ANGERMÜNDER NACHRICHTEN



Beilage in dieser Ausgabe

Amtsblatt für die Stadt Angermünde Nr. 8/2014

Nummer 8 | 24. Jahrgang

19. September 2014 | Woche 38

Ab Frühjahr 2015 fliegen Rettungshubschrauber

ERSTER SPATENSTICH IM GEWERBEGEBIET ODERBERGER STRASSE



Foto: Michael-Peter Jachmann

Der erste Spatenstich für das DRF-Luftrettungszentrum Angermünde: v.l. Steffen Lutz vom Vorstand der DRF-Luftrettung, Gesundheitsministerin Anita Tack, Uckermark-Landrat Dietmar Schulze, Bürgermeister Wolfgang Krakow, Andreas Appelt als Geschäftsführer von „Sigma Plan – Interdisziplinäre Bauplanung Weimar GmbH" und Ernst Peleikis, Fachbereichsleiter Luftrettung im Gesundheitsministerium Brandenburg

» Ab Frühjahr 2015 werden sich vom Gewerbegebiet Oderberger Straße aus die Hubschrauber in die Luft erheben, um Menschen in Not zu retten und zu Kliniken zu fliegen, wo ihnen geholfen werden kann, eingesetzt von der Leitstelle Nordost in Eberswalde. In Ergänzung und Verknüpfung mit dem straßengebundenen Rettungsdienst, der in der Uckermark bereits hervorragend ausgebaut ist. Doch die Wege in der Uckermark sind weit, für Rettungsfahrzeuge manchmal zu weit, wenn jede Minute zählt. ▸ **Fortsetzung auf Seite 2**

Ab Frühjahr 2015 fliegen Rettungshubschrauber

▸ **Fortsetzung von Seite 1**

Im August vollzogen Brandenburgs Gesundheitsministerin Anita Tack, Uckermark-Landrat Dietmar Schulze, Bürgermeister Wolfgang Krakow und andere den ersten Spatenstich für das neue Luftrettungszentrum Angermünde mit Hubschrauberlandeplatz. „Hier wird jetzt das zu Ende gebracht, was die vorherige Landesregierung nicht geschafft hat, sondern auch mehrere davor nicht", sprang Landrat Dietmar Schulze Ministerin Anita Tack zur Seite. „Für die Notwendigkeit hätte es auch keines Gutachtens bedurft. Aber es musste erst einmal umgesetzt werden. Und dafür hat die jetzige Ministerin gesorgt."

„Wir brauchten das Gutachten natürlich zum Vorzeigen, zum Begründen", betonte Anita Tack. „Dabei war schon seit Jahren klar, dass im Nordosten Brandenburgs eine deutlich erkennbare Lücke zu den bereits vorhandenen Standorten besteht. Wenn im Frühjahr das neue Luftrettungszentrum eröffnet wird, dann kann der Hubschrauber von hier aus die Landkreise Uckermark, Barnim und Oberhavel anfliegen." Die bisherigen Brandenburger Standorte befinden sich in Brandenburg an der Havel, Senftenberg, Bad Saarow und Perleberg. „Natürlich gab es auch schon wieder kritische Stimmen, warum immer noch nicht gebaut worden ist, schließlich habe doch die Gemeinsame Obere Luftfahrtbehörde Berlin-Brandenburg schon am 17. September 2013 die Genehmigung für den Betrieb eines Hubschraubersonderlandeplatzes mit Luftrettungsstation nach Luftverkehrsrecht erteilt. Aber es war ein europaweites Ausschreibungsverfahren für den Betreiber der Station erforderlich – und wir sind froh, dass die DRF-Luftrettung den Zuschlag erhalten hat." „Wir sind auch froh, den Zuschlag erhalten zu haben", griff Steffen Lutz vom Vorstand der DRF-Luftrettung diese Bemerkung auf. „Und wir freuen uns auch über die ungewöhnlich lange Laufzeit des Vertrages mit dem Land als Träger der Luftrettung. 25 Jahre – das ist neu für uns. Wir errichten einen Hangar für den Hubschrauber, Sozialräume für die Mitarbeiter, Büros usw. Es wird drei Piloten und drei Rettungsassistenten geben. Die Ärzte kommen aus der Umgebung, aus den Kliniken der GLG hier in der Region. Drei Millionen Euro vorfinanzieren wir hier, refinanziert wird das ganze über die Abrechnung bei Einsätzen mit den jeweiligen Sozialversicherungen."

Der Standort des Luftrettungszentrums (2,5 Hektar) befindet sich im Angermünder Gewerbegebiet Oderberger Straße gegenüber der Emaille-Manufaktur. Der Verkauf ist noch nicht erfolgt, die Nutzung erfolgt derzeit über einen Überlassungsvertrag. Die Stadtverordnetenversammlung sollte am 17. September – genau ein Jahr nach der Genehmigung durch die Luftfahrtbehörde – über den Verkauf entscheiden (nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe).

Derzeit herrscht reges Baugeschehen im Gewerbegebiet – hier baut zur Zeit der Angermünder Architekt Bernd Heidenreich eine Fertigungshalle für die Herstellung der Bauteile eines Fertigteilhauses. Gegenüber errichtet Agravis sein Zentrum für die Reparatur von Landtechnik.

Michael-Peter Jachmann

Foto: Michael-Peter Jachmann

Die Baustelleninformationstafel für den Neubau der Luftrettungsstation Angermünde.

Eltern sind Vorbild

LERNEN DURCH BEOBACHTEN

Nr. 27
ELTERNBRIEF
3 Jahre, 9 Monate

» Apropos Beispiel: Sicher ist es Ihnen schon aufgefallen, dass Kinder nicht nur aus dem lernen, was ihre Eltern sagen, sondern auch und vor allem daraus, was sie tun und täglich vorleben. Zur Ordnung kann man ein Kind leichter anhalten, wenn man selber Ordnung hält oder sich zumindest hin und wieder einen Ruck gibt aufzuräumen. Auch „innere Werte" lassen sich nicht einfach herbeireden. Ob Mama mal nach der kranken Nachbarin schaut, ob Papa sich um Oma kümmert, ob die Eltern gerne Freunde einladen oder einer dem anderen mal etwas Nettes sagt – all das prägt den Charakter eines Kindes und seine Haltung anderen gegenüber mehr als Worte. Eltern sind Vorbild – und das leider nicht nur mit ihren Schokoladenseiten.

„Aber du bist doch gar nicht krank", stellt Mirko fest, kaum dass seine Mutter den Telefonhörer aufgelegt hat. „Warum sagst du es dann?"

Vielleicht hat auch Ihr Kind Sie schon mal bei einer Notlüge ertappt, hat mitbekommen, wie Sie bei Rot über die Straße gingen oder, statt aufzuräumen, die herumliegenden Sachen schnell mal hinters Sofa stopften ... Auch Eltern sind nicht perfekt. Darauf kommt es auch gar nicht an. Trotzdem lohnt es sich, sich hin und wieder zu fragen: Was ist mir wichtig im Zusammenleben mit anderen? Welches Bild soll mein Kind von mir haben? Was kann es von mir lernen? Und was nicht?

Lesen Sie mehr in diesem Elternbrief zum Thema: „Kinder spielen ihre Sorgen weg", „Was soll ich spielen?", „Streit mit anderen Kindern", „Nun wehr dich doch endlich!?", „Hat das Kind schon ein Gewissen?", „Lob und Tadel", „Muss Strafe sein?" und vieles mehr.

Sabine Spelda, Elternbriefe Brandenburg

INFO

Interessierte Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über den Arbeitskreis Neue Erziehung e. V. unter **www.ane.de**, oder per Mail an **ane@ane.de**, über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per ✆ 030/259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag regelmäßig nach Hause, auch für Geschwisterkinder.

Altkünkendorf ehrte und feierte

ANERKENNUNG FÜR EDWIN DOMKE, ANITA SCHWAIER & KULTUR- UND HEIMATVEREIN



Fotos: Michael-Peter Jachmann

Baumstammsägen – unter Aufsicht von Ullrich Pöschl probieren sich Vivien Ulrich (10) aus Angermünde und Isabell Flamma von der Jugendfeuerwehr Altkünkendorf (15) aus. Im Hintergrund Uwe Döpke, der das Ergebnisprotokoll führte.

» Obwohl es in diesem Jahr kaum Außenwerbung gegeben hatte, fanden im Laufe des Nachmittags immer mehr Besucher ihren Weg nach Altkünkendorf auf den Festplatz – hier feierte man das alljährliche Dorffest. 2014 mal ein paar Wochen später als sonst. Aber mit vielen bewährten Zutaten und einigen neuen Ideen gelang auch diesmal ein schönes Fest. Wie seit einigen Jahren üblich, ehrte der Ortsbeirat zunächst verdiente Bürger des Dorfes mit Gutscheinen und einer Anerkennungsurkunde für ihre ehrenamtliche Arbeit: Edwin Domke wurde für seine engagierte Arbeit als Chef der Ortsfeuerwehr geehrt, die zuverlässig zu Brand- und Rettungseinsätzen unterwegs ist, aber ebenso das Dorfleben unterstützt – die Durchführung des Sommerfestes, des Schorfheidelaufs und mehr mit absichert. Dr. Anita Schwaier gibt dem Dorfleben seit ihrem Zuzug 1997 viele Impulse, legte auf ihrem Grundstück einen Wanderrastplatz an, engagiert sich sehr im Umweltschutz und hat entscheidenden Anteil, dass bisher eine Vergrößerung der Rinderzucht in Schmargendorf verhindert und damit die Region vor stärkerem Gülleanfall geschützt wurde. Und als Vertreter des Kultur- und Heimatvereins nahmen der Vorsitzende Lothar Rohsmanneck und seine Frau Birgit sowie Martina Döpke die Ehrung entgegen. Seit 2001 engagiert sich der Verein bei vielen Aktivitäten im Ort, auch rund um die Kirche, und regelt die Besetzung des Infopunktes Weltnaturerbe Buchenwald Grumsin im Gemeindehaus. Selbst um die Kuchenbäckerei zum Dorffest und zum Schorfheidelauf kümmert sich der Verein.

Durch das Programm des Festes führte wie schon oft Bernd Winkler, Ortsvorsteher von Kerkow. Neben einem Unterhaltungsprogramm am Nachmittag gab es am Abend die beliebte Disko. Die Feuerwehr hatte zahlreiche Spiele auch neuer Art vorbereitet. So gab es zum ersten Mal das Bierglasschubsen gleich neben der beliebten Kegelanlage. Im nächsten Jahr sollte der Ortsbeirat das Fest wieder über die Ortsgrenzen hinaus ankündigen, es ist einfach schade, wenn die Gäste von weiter her nichts davon wissen. Gerade aus Angermünde kamen in der Vergangenheit viele Besucher mit Begeisterung.

Michael-Peter Jachmann



Marc Steinke (13) beim Bierglasschubsen



Applaus der Altkünkendorfer für Edwin Domke, der als Chef der Feuerwehr eine Anerkennung des Ortsbeirats erhielt.



Monika Stürmann vom Ortsbeirat und Ortsvorsteher Hans-Jürgen Bewer ehrten auch Dr. Anita Schwaier.



Lothar Rohsmanneck als Vorsitzender, seine Frau Birgit und Martina Döpke wurden stellvertretend für den Kultur- und Heimatverein geehrt.

Informationen aus dem Fachbereich Bildung, Kultur, Soziales

Ankündigungen & Informationen

Kühles Nass

Der diesjährige Sommer brachte für die Ferienkinder, Urlauber und Strandbadnutzer eine schöne Badesaison mit viel Sonnenschein und angenehmes Badewetter. Bis Ende August besuchten rund 25.000 Gäste das Strandbad Wolletzsee. Ca. 2.000 Kinder einschließlich Betreuern nutzten im Rahmen von Schwimmlagern bzw. Schulausflugstagen die naturbelassene Strandanlage.

Witterungsbedingt wurde das Strandbad in den Monaten Juli und August 2014 an insgesamt fünf Tagen vorzeitig geschlossen.

Feste Feiern in den Ortsteilen

Der OT Günterberg feiert sein diesjähriges Erntefest am 20. September 2014 mit Umzug.

Schultüten

Zum Schuljahresbeginn 2014/2015 erhielten insgesamt 94 ABC-Schützen in Angermünde ihre Schultüten, davon 53 Kinder in der Grundschule „Gustav Bruhn", 30 Kinder in der Puschkinschule und 11 Kinder in der Freien Schule.

40 Jahre jung geblieben

Zum 01.09.2014 konnte Monika Krüger – Leiterin Hort „Am Mündesee"– auf 40 Dienstjahre zurückblicken. Nach 2-jähriger Ausbildung von 1974 bis 1976 arbeitete sie zunächst als Erzieherin in der Stadt Angermünde. 1993 übernahm sie die Leitung des Hortes „Uckermärker Kids" am Unterwall und wechselte dann 2001 in den Hort „Am Storchenturm"/ „Am Mündesee". Derzeit betreuen dort 9 Erzieher insgesamt 130 Hortkinder. Monika Krüger ist in den 40 Jahren ihrer beruflichen Tätigkeit gemeinsam mit den zu betreuenden Kindern jung geblieben. Wir übermitteln herzliche Glückwünsche und sagen Danke Monika!

Glockenklang

Die Stadt Angermünde bezuschusst den Dorfverein Dobberzin e.V. mit einem Betrag von 1.800 € für den Guss einer neuen Glocke.

Nachlass Klaus Seidel

Der am 12. Mai 2014 verstorbene Angermünder Kunstmaler Klaus Seidel verfügte in seinem Testament, dass er der Stadt Angermünde nach seinem Tod Werke aus seinem künstlerischen Nachlass überlassen möchte. Die Stadt Angermünde übernahm 41 Bilder aus dem Nachlass von Klaus Seidel. Die Bilder finden Eingang in die historische Sammlung des Museums und bleiben somit der Nachwelt erhalten.

Interessantes aus dem Stadtarchiv

Neben einigen Angermünder Archivbesuchern sowie Besuchern aus verschiedenen Teilen Deutschlands die in Bauakten, Personenstandsbüchern und unter anderem in historischen Akten recherchierten, fanden auch zwei australische Familien und ein Ehepaar aus Frankreich im Sommer 2014 den Weg ins Stadtarchiv Angermünde. Sie suchten in Bürgerbüchern und Personenstandsbüchern unter anderem nach den Spuren ihrer Vorfahren. Auch schriftliche Anfragen, per Brief oder per E-Mail, wurden zum Thema Familienforschung – u.a. aus den Niederlanden, zum langjährigen Förster in Luisenthal Robert Michaelis – bearbeitet.

Durch einen Vertrag der Stadt Angermünde mit der englischen Firma namens Ancestry, wurde für das Stadtarchiv die kostenlose Digitalisierung verschiedener Jahrgänge der Angermünder Personenstandsbücher vorbereitet.

Der Weg zur nächsten Stolpersteinlegung für die jüdische Familie Freundlich am 21. Oktober 2014 wurde in den letzten drei Monaten geebnet. Besonderer Dank gilt schon einmal an dieser Stelle allen Spendern!

Fachkräfte ausgebildet

Erfolgreich haben die beiden Erzieherinnen Lisa Beneke – Kita „Miezekatz" Frauenhagen – und Kerstin Busse – Kita „Spatzenhaus" Kerkow – die Qualifizierungsmaßnahme „Brückenkurs für Heilerziehungspfleger/innen absolviert. Zum 11. Juli 2014 erhielten sie die Anerkennung als Fachkraft im Arbeitsfeld Kindertagesbetreuung. Herzlichen Glückwunsch!

Und sonst... für die kleinen Kinder

Umfangreiche Modernisierungsmaßnahmen mit einem Wertumfang von 20.000 € werden gegenwärtig in der Kita „Spatzenhaus" im OT Kerkow durchgeführt. Die Mittel werden für Sanierung des Eingangsbereiches, Baumaßnahmen an Heizungs- und Sanitäranlagen sowie für notwendige Malerarbeiten aufgewendet.

Die Kita „Miezekatz" im OT Frauenhagen erhält mit einem Wertumfang von 3.000 € eine neue Hauseingangstür für den Zugang zum Spielplatz.

In den Räumen der Kindertagesstätten „Burgzwerge" im OT Greiffenberg und „Wichtelhaus" im OT Neukünkendorf erfolgten für rund 5.500 € bauliche Maßnahmen zur Lärmdämmung. Die Kinder können somit wieder ungehindert beim fröhlichen Spiel lachen und kreischen.

Und sonst... für die großen Kinder

Für Werterhaltungsmaßnahmen in den Grundschulen „Puschkin-Grundschule" und „GS-Gustav Bruhn" und in den dazugehörigen Horteinrichtungen wurden in diesem Jahr bereits mehr als 40.000 € aufgewendet. So wurden z. B. verschiedene Räume renoviert sowie Blitzschutz und Beleuchtung erneuert. Für Ausstattungen (z. B. Garderoben, Wechselsprechanlage, PC-Technik, Sandkasten) sind Haushaltsmittel mit einem Wertumfang von 11.500 € eingesetzt worden.

Erfolgreiches Sommertheater „Max und Moritz"

Etwa 200 Besucher kamen zum Sommertheater der Arbeitsgemeinschaft „Städte mit historischen Stadtkernen" am 26. Juli 2014, um das erfrischende Open-Air Spektakel „Max und Moritz" mit herrlicher Kulisse auf dem Klosterplatz Angermünde zu erleben.

Das theater 89 setzte den beliebten Stoff „Max und Moritz" auf amüsante wie pointierte Weise wunderbar um. Die Sommertheatertournee 2014 führte durch 15 historische Stadtkerne und wurde gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg.

Tag des offenen Denkmals am 14. September

Die Franziskaner-Klosterkirche Angermünde präsentierte zum Tag des offenen Denkmals am 14. September 2014 zwei besondere Höhepunkte:

Dr. Jan Raue, Restaurator für Wandmalerei, führte die Besucher zum bundesweiten Denkmalthema „Farbe" durch die Klosterkirche. Im Anschluss fand eine Midisage zur III. Kunstausstellung der Künstlergruppe umKunst <link> nach bunt statt.

III. Kunstausstellung der Künstlergruppe umKunst in Angermünde

Die III. Kunstausstellung der Künstlergruppe umKunst nach bunt ist in der Franziskaner-Klosterkirche in Angermünde vom 6. September bis zum Saisonende, 5. Oktober 2014, zu sehen. Präsentiert werden Kunstwerke aus den Genres Fotografie, Malerei, Objekte.

Lampionumzug am 2. Oktober

Der traditionelle Lampionumzug am 2. Oktober mit den Angermünder Musikanten beginnt vor dem Angermünder Bahnhof um 19 Uhr. Ziel ist auch in diesem Jahr wieder der Tierpark Angermünde. Dort organisiert der Tierparkförderverein im Anschluss ab ca. 20 Uhr spannende „Nachtwanderungen" durch den Tierpark. Taschenlampen sollten mitgebracht werden!! Auch für das leibliche Wohl am Lagerfeuer im Tierpark ist gesorgt. Die Stadt Angermünde, das Tierparkteam und der Tierparkförderverein wünschen allen kleinen und großen Gästen einen erlebnisreichen Abend!

Senioren

Der Seniorenbeirat lädt herzlich zur 10. Angermünder Seniorenbörse ein.

Datum: Samstag, den 8. November 2014
Ort: Mehrzweckhalle Gartenstraße
Zeit: 10:00–16:00 Uhr

INFO



Stadt Angermünde
Fachbereichsleiterin
Birgit Ritter
∅ 03331/260047
E-Mail: b.ritter@angermuende.de

Stipendium aus Ehm Welks Nachlass

EHREN-„EHMIL" EBENFALLS VERLIEHEN

» Die erste Reihe im festlich gestalteten Angermünder Ratssaal ist ihnen vorbehalten. Sechs jungen Frauen an der Schwelle zum eigenverantwortlichen Leben des Erwachsenen. Sechs jungen Frauen, die schon ihr Verantwortungsgefühl für die Gemeinschaft unter Beweis gestellt haben. Die Fleiß und Strebsamkeit in der Schule mit Verlässlichkeit, Ehrlichkeit, Hilfsbereitschaft und Sensibilität für ihre Mitmenschen verbinden. Sie sind die Empfänger des Ehm Welk-Stipendiums 2014. Seit 1974 ehrt auf diese Weise die Ehm Welk-Stiftung und seit 1991 der nachfolgende Ehm Welk-Vermächtnisverein als Nachfolger junge Menschen, denen der Heimatschriftsteller Förderung aus seinem Nachlass, aus seinen Tantiemen zugedacht hat. Jungen Menschen, die etwas aus ihrem Leben machen, aber zugleich „Barmherzigkeit" unter Beweis stellen, die den Menschen erst zum Menschen qualifiziere, wie es Vereinsvorsitzender Frank Bretsch in seiner Festansprache sagte. Sarah Eckbrett, Miriam Machein, Martina Graf, Tabea Hartwig, Lea-Sophia Schatz und Laura Promehl sind in diesem Jahr für den Preis von ihren Schulen vorgeschlagen und vom Vermächtnisverein ausgewählt worden. Alles nur Mädchen? „Das war keine Absicht, das hat sich einfach so aus den Vorschlägen der Schulen ergeben", sagte Frank Bretsch. „Manchmal kann so etwas passieren." Dennoch: Hatte es nicht ein einziger junger Mann verdient, in diesen Kreis aufgenommen zu werden?



Die Namensurkunde für die Ehm Welk-Oberschule durfte nicht fehlen: v. r. Udo Probstmeyer (dritter Schulleiter), Margit Kohn (Frau des Gründungsdirektors Fritz Kohn), Frank Bretsch (seit vielen Jahren Schulleiter) und Lieselotte Wolff, die Fritz Kohn als Direktor nachfolgte.



Sie erhielten das Ehm Welk-Stipendium 2014: v. l. Sarah Eckbrett, Lea-Sophia Schatz, Miriam Machein, Martina Graf, Tabea Hartwig und Laura Promehl.

40 Jahre Ehm Welk-Stipendium, 130. Geburtstag Ehm Welks, 45 Jahre Ehm Welk-Oberschule Angermünde, die von ihrem ersten Tage an – dem 1. September 1969 – den verpflichtenden Namen trug. Frank Bretsch ist langjähriger Leiter dieser. Er erinnerte an den ersten Schuldirektor, an Fritz Kohn, und begrüßte dessen Ehefrau Margit Kohn. Fritz Kohn hatte Ehm Welk noch persönlich gekannt und 1974 die ersten Stipendien verliehen. Ihm folgten als Schulleiter Lieselotte Wolff und Udo Probstmeyer, der schließlich den Staffelstab an Frank Bretsch übergab – den inzwischen am längsten amtierenden Leiter der Schule.

Das besondere Jahr zum Anlass nehmend, würdigte Frank Bretsch seine Vorgänger mit einem „Ehmil", einer Skulptur, die nach seiner Idee von einer Lehrerin seiner Schule entworfen worden ist – von Urte Kelm. Matthias Platzeck, Ministerpräsident a. D., erhielt diese Auszeichnung ebenso wie Brunhilde Brose, die im Vermächtnisverein die verantwortungsvolle Arbeit des Schatzmeisters erledigt. Dank sagte der Vorsitzenden der Ehm Welk-Literaturgesellschaft Marlies Markgraf-Beise und ihrer Vorgängerin Iris Riesebeck, der Buchhändlerin und Verlegerin Karla Schmook, deren Geschäft seit 25 Jahren den Namen Ehm Welks trägt. Dann würdigte Udo Probstmeyer die erfolgreiche Arbeit von Frank Bretsch als Vorsitzenden des Vermächtnisvereins und Rektors der Ehm Welk-Oberschule und überreichte ihm einen Sonder-Ehmil. Ein festlicher Nachmittag, den Uwe und Eric Schwanebeck auf der Gitarre musikalisch begleiteten.

Text & Fotos: Michael-Peter Jachmann

Dankeschön!

Sehr geehrte Damen und Herren,

es ist mir ein Bedürfnis, mich auf diesem Wege bei allen Gratulanten und Spendern anlässlich meines 60. Geburtstages recht herzlich zu bedanken. Mich haben die vielen guten Wünsche und Worte, die Freundschaft, sowie die Zeichen der Anerkennung und Verbundenheit tief berührt. Sie ermutigen mich, das neue Lebensjahr optimistisch anzugehen. Diese große Anteilnahme zeigt mir aber auch die hohe Wertschätzung meiner Person.

Mein ganz besonderer Dank geht an all jene, die meiner Bitte gefolgt sind und durch ihre großzügigen Spenden den „Verein öffentliche Stadtbibliothek 1946 e. V." in seinem Wirken unterstützen. Durch ihre Mithilfe konnte eine Spende in Höhe von 4.455,00 Euro erzielt werden.
Nochmals vielen Dank!

Wie formulierte es schon Mark Twain:
„Um den vollen Wert des Glücks zu erfahren, brauchen wir jemanden, um es zu teilen."

Ihr
Wolfgang Krakow

Erzieherinnen stellen sich vor

KITA „MIEZEKATZ" IN FRAUENHAGEN



Foto: Altstadtstudio R. Mundzeck

Das Kita-Team (v.l.n.r.): Dörte Scholze – Kita-Leiterin, **Karin Wendler** – unterstützende Kita-Kraft, **Jeannette Wilsch** – pädagogische Kraft, **Lisa Beneke** – pädagogische Kraft Nicht auf dem Foto – **Ines Kurek**. Sie sorgt fleißig für Ordnung und Sauberkeit in unserem zweiten Zuhause.

» Unsere Kindertagesstätte liegt in der wunderschönen Uckermark – 10 Kilometer von der Altstadt Angermünde entfernt. Sie befindet sich mitten im Ortsteil Frauenhagen in einem ehemaligen Gutsgebäude. Zur Kindertagesstätte gehört ein großer naturverbundener Spielplatz, der allen Kindern vielfältige Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten bietet.

Unsere Kita liegt verkehrsberuhigt und auf vielen Wegen und Wiesen können unsere Kinder bei frischer Luft laufen, spielen, auf Bäume klettern, das Rehgehege besuchen oder auch die Traktoren auf dem Feld beobachten.

Die Einrichtung ist Montag bis Freitag von 6.30 Uhr bis 17 Uhr geöffnet.

In der Kita tummeln sich bis zu 26 Kinder im Alter ab 1. Lebensjahr bis zum Ende der 4. Schuljahrgangsstufe. Sie werden beim Spielen und Lernen von drei ausgebildeten Erzieherinnen und einer unterstützenden Kraft wie in einer großen Familie liebevoll betreut.

INFO

Kita „Miezekatz" im OT Frauenhagen
Zum Gutshof 3, 16278 Angermünde
✆ 03 33 35/26 34, E-Mail:
kitafrauenhagen@angermuende.de

Strandbad Wolletzsee Mekka junger Musikfans

ENERGIE-OPEN-AIR ZOG MEHRERE TAUSENDE AN

» Das Wetter war nicht optimal, es drohte Regen – aber dennoch kamen rund 3000 vor allem junge Leute zum diesjährigen Energie-Open-Air der Städtischen Werke Angermünde an das Strandbad Wolletzsee, um angesagte deutsche Gruppen im Mammutkonzert zu erleben. The Love Bülow machten um halb 7 abends den Anfang, es folgten Großstadtgeflüster, Thees Uhlmann und gegen Mitternacht als Höhepunkt Madsen. Das junge Volk drängte gegen die Absperrgitter vor der Bühne, die Begeisterung sprang rasch auf die Akteure auf der Bühne über. Madsen war gut als Schlussauftritt gewählt, hatte die Band doch offenbar die meisten Fans aufgeboten. Die Versorgung klappte auch ziemlich reibungslos, hatten doch Angermünder Vereine die Gelegenheit bekommen, hier mit Getränkeständen (Bierwagen) ihre Vereinskasse aufzubessern. Statt Kommerz aktive Vereinshilfe durch die Städtischen Werke Angermünde. Das unsichere Wetter kostete einige Zuschauer, vielleicht gibt es ja 2015 wieder eine stabile Hochdruckwetterlage – dann soll am letzten Freitag im August das nächste Energie-Open-Air der Städtischen Werke Angermünde steigen.

mpj

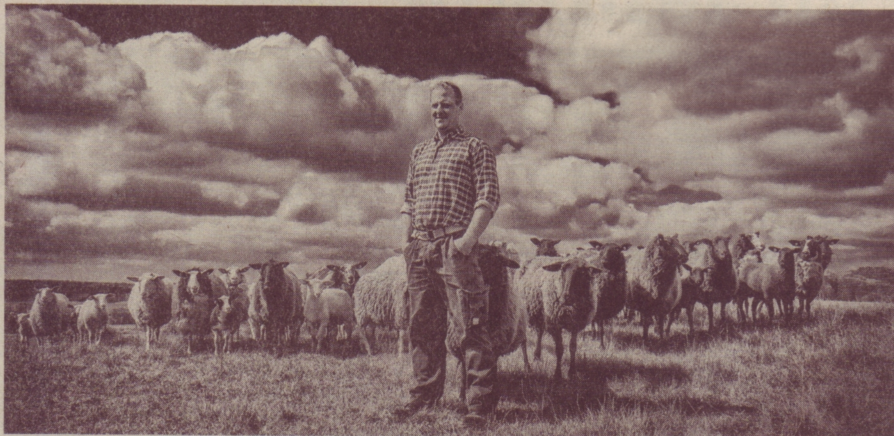


Foto: Marktfotografen/Florian Nerreter

Begeistertes Publikum feierte die Schlussband „Madsen"

Ausstellung MEIN Grumsin

FOTOKUNST AB 6.OKTOBER IM ANGERMÜNDER RATHAUS



» Nachdem die Ausstellung in verschiedenen Dörfern um den Grumsin gezeigt wurde, kommt sie nun auch nach Angermünde. Sie wird vom 6. bis 17. Oktober 2014 im Rathaus zu sehen sein.

Die Fotos des Bernauer Fotografen Frank Günther zeigen Menschen, welche auf verschiedene Weise mit dem Buchenwald Grumsin verbunden sind. Urgesteine, aber auch Hinzugezogene mit ihren Erfahrungen im Umgang mit der einmaligen Natur der Uckermark. Bodenständig, verwurzelt und manchmal auch wie ein Blatt im Wind. Besonders die Porträts von Jägern, Anglern, Landwirten und Künstlern zeigen eine Eindringlichkeit von hohem künstlerischem Wert. Das wird durch das Stilmittel der Schwarz-Weiß-Fotografie noch gesteigert.

Die Fotos sind im Rahmen des Kunstprojektes MEIN Grumsin, welches der Verein Weltnaturerbe Buchenwald Grumsin trägt und vom Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz gefördert wird, entstanden. Sie wurden bisher in Schmargendorf, Groß und Klein Ziethen und Althüttendorf gezeigt. Dort erregten sie besonders bei den Menschen in den Dörfern sehr viel Aufmerksamkeit und fördern bereits jetzt die Gemeinsamkeit der Orte um das Weltnaturerbe Buchenwald Grumsin.

Die Eröffnung der Ausstellung findet am Montag, den 6. Oktober 2014 um 16 Uhr im Rathaus Angermünde statt. Wir freuen uns auf recht viele Besucher.

Dr. Michael Luthardt
Für den Verein Weltnaturerbe
Buchenwald Grumsin

Lampionumzug 2. Oktober 2014

Mit den Angermünder Musikanten

Start: Angermünder Bahnhof, 19 Uhr
Ziel: Tierpark Angermünde

Ab 20 Uhr finden „Nachtwanderungen" durch den Tierpark mit dem Tierparkförderverein statt. Bitte Taschenlampen mitbringen!
Auch für das leibliche Wohl am Feuer im Tierpark ist gesorgt.

Die Stadt Angermünde, der Tierpark und der Tierparkförderverein wünschen allen kleinen und großen Gästen einen erlebnisreichen Abend!

Eine kleine Kita ist jetzt 60!

EINE GANZE FESTWOCHE LANG WURDE GEFEIERT

» Nicht weit von Angermünde, gerade mal 7 Kilometer in Richtung Parstein, liegt der Ortsteil Neukünkendorf. In diesem kleinen Ortsteil sind die Wichtel in einem wunderbaren Haus, der Kita „Wichtelhaus", untergebracht. In diesem Jahr feierte die Kita ihren 60. Geburtstag. Die vergangenen Jahre erlebten alle natürlich mit einigen Höhen und Tiefen. Diese konnten aber immer mit viel Engagement des Personals, der Verwaltung, des Ortsvorstandes und vieler anderer Helfer gemeistert werden.

Wenn eine Kita schon 60 Jahre wird, dann sollte das auch tüchtig gefeiert werden. So geschah es dann auch in der ersten Juniwoche! Begonnen hat unsere Festwoche mit vielen Gästen aus der Kita Kerkow und der Kita Greiffenberg. Sie wurden zum Theaterstück „So ein Hokuspokus", aufgeführt vom Schwedter Verein Stolperdraht e. V., herzlich zu uns in die Kita eingeladen.

Natürlich brauchten wir viel Platz. Unser Hof ist jedoch schön groß, so dass alle 80 Kinder auch ausreichend Platz hatten. Für den Fall, dass das Wetter nicht so mitspielt, wurden zudem zwei große Festzelte aufgebaut. So hatten die Kinder sehr viel Freude und der Theatervormittag war eine gelungene Sache!

Am Dienstag verwandelte sich unsere Kita in eine Märchenwelt. Alle hatten sich als Märchenfiguren verkleidet und der Erzähler begleitete uns auf unserer Reise. Unser Mittagessen nahmen wir im Freien ein. Und so erlebten unsere Kinder wieder Spannung und Spiel!

Zum späten Nachmittag wurden dann all unsere Mitstreiter aus Politik und Wirtschaft sowie den Ämtern, unsere Sponsoren und ehrenamtlichen Helfer zu einer kleinen Feierstunde mit festlicher Umrahmung geladen.



Fotos: Kita „Wichtelhaus" Neukünkendorf

Mit einer kleinen Bilderausstellung konnten unsere Gäste gemeinsam mit uns auf eine kleine Zeitreise der letzten 60 Jahre gehen. Unsere Gäste kamen alle mit tollen Geschenken, so dass von einem Kind am nächsten Tag gleich die Bemerkung kam: „Sind wir aber jetzt reich!"



Der Mittwoch gehörte den Kindern und Senioren. Alle ehemaligen Kollegen, die in den vergangenen Jahren in der Kita gearbeitet haben, wurden herzlich zu einem Kaffeenachmittag begrüßt. Die Kinder erfreuten unsere Senioren mit einem kleinen Kulturprogramm und ließen sich im Anschluss den leckeren Kuchen gemeinsam schmecken. Als die Kinder zu Hause waren, begaben sich auch die Senioren auf eine Zeitreise der letzten 60 Jahre. Es war ein schöner geselliger Nachmittag – mit vielen alten und neuen Geschichten.

Auch der Donnerstag war wieder toll geplant. Da erwarteten wir unsere Nachbarkita, die Kinder und Erzieherinnen aus Crussow. Gemeinsam mit ihnen erlebten wir in unserem Festzelt den Frettchenzirkus. Die kleinen Tierchen erfreuten uns auf tolle Weise und bereiteten uns viel Vergnügen.

Und dann war es soweit! Der Freitag war der große Festtag für alle, die Spaß und Freude hatten, mit uns zu feiern. 60 Jahre eine Kita zu haben, in so einem kleinen Ortsteil, ist nicht alltäglich. Wir freuen uns, dass es sie noch immer gibt.

Der Clown NANÜ eröffnete das Festprogramm mit viel Scherzen und Gesang. Anschließend ließen sich alle den leckeren Kuchen bei Kaffee und Saft schmecken. Und es folgten weitere Überraschungen für die Kinder: Bob der Baumeister kam als Geburtstagsgeschenk zu Besuch. Des Weiteren konnten sich die Kinder einen ganzen Nachmittag auf einer großen Hüpfburg erfreuen. Auch die Feuerwehr aus Gellmersdorf drehte wieder ihre Runden mit den Kindern. Ponyreiten, Schminken, Grillen und Wettspiele erfreuten die kleinen Kinderherzen. Es wurde gespielt, gelacht, gescherzt und geplaudert über alte und neue Zeiten.

Es war eine tolle und erlebnisreiche Woche, die allen lange in Erinnerung bleibt. Wir möchten uns bei allen herzlich bedanken, die mit dazu beigetragen haben, dass alles so super geklappt hat. Danke!!!

Die Kinder und Erzieher der Kita „Wichtelhaus" Neukünkendorf











Tatra T 603-Geschichten

NEUE AUSSTELLUNG IM FRÜHEREN AUTOHAUS IN DER RIESEBECK-GALERIE

» Manfred Pöhl hatte von der neuen Ausstellung in der Tatra-Galerie Riesebeck in Angermünde gelesen. Nun hatte der Schwedter Zeit und dachte sich: „Das wäre doch mal interessant, diese Autos aus der Nähe zu sehen, die zu DDR-Zeiten eine große Rarität waren und nur von wenigen gefahren wurden!"

Er schwang sich auf seinen Motorroller und fuhr die gut 22 oder 23 Kilometer in die Nachbarstadt. Und er hatte Glück – Iris und Jürgen Riesebeck saßen gerade in einer feierlichen Kaffeerunde, aber Cornelia Bohne aus Dresden, gemeinsam mit ihrem Mann Carsten längst Tatra-Fans, übernahm die Führung des Schwedters.

Sie hat sich selbst erst vor wenigen Monaten einen roten Tatra 603 gekauft und geriet ins Schwärmen. „Der Tatra 603 ist doch ein wunderschönes Auto, es war eine tolle Idee von den Riesebecks, die Baureihe 603 in den Mittelpunkt der Ausstellung zu rücken. Dieses Auto ist ja auch relativ lange gebaut worden, 1954 wurden wohl die ersten Exemplare gefertigt. Zunächst besaß der Wagen drei Front-Scheinwerfer, später kam ein vierter dazu. Ein schöner, eleganter Wagen, dessen Ästhetik selbst heute noch Aufsehen erregt", erzählte Conny Bohne. Einen Tatra 603 fuhr über mehrere Jahre auch Bärbel Wachholz, die beliebteste Schlagersängerin der DDR in den 1960er Jahren. Die Legende spricht von einem weißen Tatra.


Foto: Michael-Peter Jachmann

Der Schwedter Manfred Pöhl ließ sich von Conny Bohne durch die Ausstellung führen.

Dem aber widerspricht ihre Kollegin Ingrid Winkler, die bis 1965 Sängerin im Tourneeprogramm von Bärbel Wachholz war: „Der Tatra war anfangs rot, aber nach einem Unfall mußte er neu gespritzt werden und erhielt dann die schwarze Farbe."

Ein Autonarr ist Manfred Pöhl nicht, doch interessiert.. „Mein Bruder ist Kfz-Schlosser, und ich habe ihm öfter geholfen beim Bauen. Aber nun wollte ich mal den Tatra sehen, einfache Leute konnten den ja nicht kaufen."

Da widersprach Conny Bohne: „Es war natürlich ein teures Auto und kostspielig in der Unterhaltung. Aber Handwerker und Künstler, die recht gut verdienten, die kauften sich den Tatra. Ansonsten fuhren den auch Kombinatsdirektoren oder Betriebsleiter, also Leute aus der Wirtschaft." Verwechselt wurde der tschechische Tatra oft mit dem russischen Tschaika, der Regierungsfahrzeug war.

Die Ausstellung „Tatra T 603 – Die Faszination eines legendären Autos" in der Puschkinallee 5 in Angermünde ist auf Anmeldung geöffnet, bitte nachfragen unter Telefon 03331 298592.

Detaillierte Informationen zu den Tatrafahrzeugen und Typen sind zu finden unter der Homepage www.tatrafreunde-ev.de. Übrigens: Vom 18. bis 21. September erfolgt die 25. Ausfahrt des Internationalen Kreises der Tatra-Freunde, Ausgangspunkt ist das Schloss Wojanów in der Nähe von Jelenia Góra in Polen.

Michael-Peter Jachmann

Hilfe für krebskranken Lenny

ANGERMÜNDER SPENDEN FÜR DEN ZWEIJÄHRIGEN JUNGEN AUS FRIEDRICHSFELDE

» An einem August-Abend – es war der 4. Lampiontanz – standen im Café Seeblick mehrere Spendendosen im Café, auf Tischen im Biergarten, auf dem Tresen des Bierwagens und im Festzelt. Spendendosen für Geld zur Unterstützung einer jungen Familie mit einem krebskranken Jungen – Lenny, zwei Jahre alt. Und auch danach wurde noch einige Tage weitergesammelt. „Gib mir mal eine Sammelliste, ich gehe durch die Stadt und hol da auch noch einige Spenden zusammen", sagte Torsten Kitze zu Nicole Schmidt, Café Seeblick-Inhaberin. Sogar einige Geschäfte wie die Modeboutique M & S spendeten. Vor allem Leute, die in der Nähe des Krötenbergs wohnen, gaben etwas dazu. „Ein junger Mann mit Hartz IV gab 20 €, das ist für ihn eine Menge Geld, oder eine ältere Frau 15 €", erzählte Seeblick-Inhaberin Nicole Schmidt. Insgesamt ergab sich ein Betrag von 424,40 €, den sie noch etwas aufstockte. Die Spende übergab sie in einem bunt gestalteten Karton an Lennys Eltern, an Sabrina Jugelt und Stephan Steinhöfel.

Lenny auf dem Arm des Vaters ist gerade etwas schlaftrunken. Ein paar Smarties hellen seine Stimmung auf. „Wir haben für Lenny einen Extrakarton mit ein paar Naschereien und einigen Münzen, worin Lenny herumwühlen kann, damit er ein bisschen verstehen kann, was Spende bedeutet", so Nicole Schmidt. Eine Spende besonderer Art – in Naturalien – kam vom Ökohof Crussow – dort stattete man einen Gemüsekorb reichlich aus. „Der passte kaum in mein Auto", so Nicole Schmidt. „Wir brachten den Korb noch am selben Abend nach Friedrichsfelde bei Steinhöfel, wo die Familie wohnt."

Es ist fast ein Wunder, dass Lenny noch lebt. Der junge Papa erinnert sich an die Zeit vor mehr als einem Jahr: „Nur eine Woche später, und es hätte keine Hoffnung mehr gegeben."

Es war der 28. Juni 2013, einen Tag vor Lennys erstem Geburtstag. „Seit längerer Zeit stimmte etwas nicht mit dem Jungen, sein Bauch tat ihm weh, er konnte kaum noch etwas essen, aber die Untersuchungen ergaben einfach nichts." Ein Bluttest hätte vielleicht schon früher ergeben, was los ist. „Am 28. Juni 2013 waren wir mit Lenny noch einmal bei einem Arzt in Eberswalde und der hat erkannt, was los ist. Dass die Leber nicht geschwollen war, sondern sich ein riesiger Tumor im Bauch ausgebreitet hatte", erinnern sich die Eltern. „Sofort wurde unser Junge nach Berlin in die Charité gebracht. Auch die Bauchspeicheldrüse war schon entzündet. Es ging jetzt um sein Leben. Nach zwei Tagen konnte ihm ein Port für die Chemotherapie gelegt werden. Drei Chemos bekam er zunächst." Dann war Lenny soweit, um operiert werden zu können. Am 11. September 2013 konnte der Tumor komplett entfernt werden. Eine Woche später folgte noch eine Chemotherapie. Seitdem fahren die Eltern jeden Monat mit ihrem Sohn nach Berlin an die Charité zur Untersuchung. „Unser Junge ist ja nicht gesund. Keiner weiß, ob die Krankheit nicht doch zurückkommt. Aber wir sind den Ärzten so dankbar, was sie für unseren Lenny getan haben. Man muss von Glück sagen, dass wir in Deutschland leben. Natürlich macht er Fortschritte und wird kräftiger, aber noch braucht er die Betreuung rund um die Uhr. Es geht doch um einen kleinen, zweijährigen Jungen, um sein Leben."



Foto: Michael-Peter Jachmann

Nicole Schmidt überreicht die Spende in einem hübsch gestalteten Karton an Sabrina Jugelt und Stephan Steinhöfel mit Söhnchen Lenny (2) auf dem Arm.

Das versteht offenbar nicht jeder. So kündigten die damaligen Arbeitgeber den Eltern. Stephan Steinhöfel fand zum Glück schnell eine Neuanstellung bei der Dachdeckerfirma Dersin in Kerkow. Sabrina Jugelt kann derzeit nicht an Arbeit denken, sie muss und will Lenny rund um die Uhr die Aufmerksamkeit geben, die er braucht.

Nun möchte die Familie nach Angermünde ziehen in ein kleines Häuschen. „Dort hinter Steinhöfel, das ist einfach zu weit draußen unter diesen Umständen. „Unser Junge ist gewohnt, viel an der frischen Luft zu sein, das ist auch für die Kräftigung seiner Gesundheit sehr wichtig, deshalb wäre ein Häuschen schön. Wir sind für Tipps sehr dankbar."

Niemand weiß, ob Lenny einmal ein normales Leben führen kann. „Aber wir wollen alles dafür tun", sagen Sabrina und Stephan. Sie hoffen auf das Glück, ihren Sohn gesund heranwachsen zu sehen. „Deshalb sind wir dem Café Seeblick und allen Spendern so dankbar für die Hilfe." Übrigens auch dem Fußballverein SVU Wilmersdorf, der ebenfalls der jungen Familie eine Spende zukommen ließ.

Michael-Peter Jachmann

130 Jahre Ehm Welk

UND 40 JAHRE EHM WELK GEDENKSTÄTTE – JUBILÄUMSAKTIONEN SIND GEPLANT

» In diesem Jahr wäre der Schriftsteller Ehm Welk 130 Jahre alt geworden. Ihm zu Ehren wurde vor 40 Jahren die Ehm Welk Gedenkstätte in der Puschkinallee 10 errichtet. Aus der Gedenkstätte ist nach vielen Veränderungen und der Zusammenlegung mit dem Angermünder Heimatmuseum nunmehr das Ehm Welk- und Heimatmuseum erwachsen. Dieses Jubiläum feiert das Ehm Welk- und Heimatmuseum mit einigen Veranstaltungen.

VORTRAG:

Am 25. September 2014 um 15 Uhr hält Museumsleiterin Julia Wallentin einen Vortrag unter dem Titel „1884 – 1974 – 2014. Ehm Welk und seine Gedenkstätte einst und jetzt“. Der Vortrag findet im Rahmen der Seniorenakademie im Anger-Zentrum statt.

HERBSTFERIEN-AKTIONEN FÜR KINDER:

Da dem Schriftsteller das Wohl von Kindern sehr am Herzen lag, liegt das Hauptaugenmerk des Ehm Welk-Jubiläums 2014 auf Aktivitäten für Kinder. Alles dreht sich um Bücher und Geschichten rund um Tiere – denn Ehm Welk war ein großer Tierfreund.

KINDER-BUCH-WERKSTATT

In der Kinder-Buch-Werkstatt wird geschmökert, gespielt, gedichtet und gebastelt. Bei einem Spaziergang durch den Tierpark werden Ideen für eigene kleine Geschichten gesammelt, die später kreativ umgesetzt werden.

- **Kinder 5-7 Jahre:** 21.10.2014, 11:00-15:00 Uhr (inklusive Pausen)
- **Kinder ab 8 Jahre:** 22.10.2014, 12:00-16:00 Uhr (inklusive Pausen)

Das Programm wird den jeweiligen Altersgruppen angepasst.
Ort: Zooschule im Tierpark Angermünde
Kosten: 5,00 € pro Kind (Pausenverpflegung inklusive)
Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich! Anmeldeschluss ist der 14.10.2014. Anmeldung per E-Mail (museum@angermuende.de) oder telefonisch (✆ 03331/33381). Für weitere Fragen stehen wir gerne zur Verfügung!

LESUNG MIT OLIVER SCHERZ:

Ein Maulwurf, der gerne fliegen möchte, Herr Sowa die Schildkröte oder ein Elefant, der nicht weiß, wo Afrika liegt – Oliver Scherz schreibt Kinderbücher, in denen besonders die Tiere eine große Rolle spielen. Die ganze Familie erlebt eine lustige Lesung mit dem Autor am 22. Oktober 2014 um 17.30 Uhr im Angermünder Ratssaal.

Für die teilnehmenden Kinder der Werkstatt bietet Oliver Scherz vorab ein exklusives Werkstattgespräch an.

Der Eintritt zur Lesung kostet für Erwachsene 5,00 € und für Kinder (bis 16 Jahre) 2,00 €. Für die teilnehmenden Kinder der Werkstatt ist der Eintritt frei.

INFO

Für weitere Informationen kontaktieren Sie das Ehm Welk- und Heimatmuseum, Puschkinallee 10, 16278 Angermünde, ✆ 03331/33381, E-Mail: museum@angermuende.de, www.museumangermuende.de

Schwedter erhielt Auszeichnung

EHM WELK-LITERATURPREIS 2014 WURDE IN DER BIESENBROWER KIRCHE VERGEBEN

» Gewinner des Ehm Welk-Literaturpreises 2014 ist der Schwedter Roberto Fiedler. Aus 29 Sendungen zum Wettbewerb wählte die Jury den Text „Septemberschnee“ aus. Landrat Dietmar Schulze hat dem Autor den Preis, den er ausgelobt hat, in der Kirche von Biesenbrow überreicht. Seit 1992 wird der Preis alle zwei Jahre vergeben. Da das Ehm Welk- und Heimatmuseum in Angermünde derzeit als Magazin genutzt wird und darum nicht für die Auszeichnungsveranstaltung verfügbar war, hatte die Uckermärkische Literaturgesellschaft gemeinsam mit dem Landkulturverein Biesenbrow „Die Erben von Kummerow“ und dem Biesenbrower Pfarrer das Ereignis in die Kirche des Dörfchens verlegt. Dorthin, wo Ehm Welk einst getauft wurde.

Der Gemischte Chor von Frauenhagen begleitete mit großartigem Gesang den Nachmittag. Chorleiter Frank Heilgeist überzeugte auch als Solist. Die Laudatio auf den Preisträger hielt Ralf-Günther Schein, der 2012 gemeinsam mit Yvonne Zitzmann Preisträger war. Roberto Fiedler – Mitglied der Uckermärkischen Literaturgesellschaft – las seine Arbeit über die September-Ereignisse 2011 in New York, über den Terroranschlag auf das World Trade Center. Er habe beinah ein ganzes Jahr lang an dieser Geschichte gearbeitet, sagte Roberto Fiedler. Leider ohne zufriedenstellendes Ergebnis – der Text drückt auf die Tränendrüse, sowohl Mann als auch Mädchen wirken unecht, beider Verhalten wirkt konstruiert. Die Sprache ist schwülstig, stellenweise geradezu gedrechselt. Zudem führt das Thema sehr weit weg von Ehm Welk. Dass sich die Jury in der Mehrheit für diese Arbeit entschied, bedeutet nicht unbedingt, dass sie über den „Tellerrand“ geschaut habe, was Roberto Fiedler in seinen Dankesworten vermutete. Sie hat sich allerdings von der Verwendung eines Ereignisses beeindrucken lassen, das die Menschheit vor einem guten Dutzend Jahren schockte und bis heute in unserer Gefühlswelt nachwirkt. Ein Vorteil gegenüber den anderen Einreichern.



Foto: Michael-Peter Jachmann

Landrat Dietmar Schulze gratulierte dem Preisträger Roberto Fiedler.

Der Nachmittag klang mit vielen Gesprächen bei Kaffee und Kuchen am Pfarrhaus aus.

Michael-Peter Jachmann

Amtsblatt
für die Stadt Angermünde

Angermünde, 19. September 2014 | Nummer 8/2014 | 24. Jahrgang Herausgeber: Stadt Angermünde – der Bürgermeister

Bezugsmöglichkeiten und -bedingungen:
– kostenlose Verteilung an die Haushalte der Stadt Angermünde
– kostenlose Abgabe während der öffentlichen Sprechzeiten bei der Stadt Angermünde, Markt 24, 16278 Angermünde
– auf Antrag Versendung gegen Erstattung der Versand-/Zustellungskosten

Inhaltsverzeichnis

Amtliche Mitteilungen

– Amtliche Mitteilungen –

Holzfeuer im Freien

Lange Zeit war es ein vertrautes Bild: Gartenfeuer, bei denen zusammen mit Holz auch andere Abfälle verbrannt wurden. Inzwischen ist im Land Brandenburg das private Verbrennen von Garten- und Haushaltsabfällen im Freien verboten. Ausnahmen hiervon sind bei den örtlichen Ordnungsbehörden zu beantragen.
Entsprechend dem Wunsch vieler Bürger, geben wir nachstehende Hinweise, in welchen Fällen Sie gelegentlich ein kleines Holzfeuer im Freien ohne behördliche Genehmigung abbrennen können:

Die 10 goldenen Regeln:

- Die Obergrenze für Höhe und Durchmesser des Brennstoffhaufens darf einen Meter nicht überschreiten
- Nur trockenes und naturbelassenes Holz verwenden
- Bei anhaltender Trockenheit oder starkem Wind kein Holzfeuer entzünden
- Abfälle gehören niemals ins Holzfeuer
- Holzfeuer mit Holzspänen oder Kohlen- bzw. Grillanzünder entfachen
- Löschmittel immer bereithalten (z. B. Wasser, Sand, Feuerlöscher)
- „Brandbeschleuniger" wie Benzin, Verdünnung, Spiritus niemals verwenden, Explosionsgefahr!
- Feuerstelle stets im ausreichenden Abstand zu Gebäuden und brandgefährdeten Materialien anlegen
- Bei starker Rauchentwicklung oder Funkenflug Feuer unverzüglich löschen
- Feuer immer bis zum Erlöschen der Glut beaufsichtigen

Im Wald sind Feuer verboten:
Der Abstand eines Feuers zum Wald muss mindestens 50 Meter, bei selbstgenutzten Grundstücken in Waldnähe mindestens 30 Meter betragen. Ab Waldbrandwarnstufe 4 ist auch auf diesen Grundstücken das Verbrennen verboten. Die aktuellen Waldbrandgefahrenstufen Ihrer Region können Sie der Internetseite des Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft entnehmen: www.mil.brandenburg.de/wgs/text.

Rechtsgrundlagen zu Holzfeuer im Freien sind unter anderem:

- Landesimmissionsschutzgesetz (LImschG)
- Abfallkompost- und Verbrennungsverordnung (AbfKompVbrV)
- Waldgesetz des Landes Brandenburg (LWaldG)
- Brandenburgisches Naturschutzausführungsgesetz (BbgNatSchAG)
- Verordnungen zum Pflanzenschutzgesetz
- Die ordnungsbehördliche Verordnung der Kommune mit regionalspezifischen Regelungen

Verstöße gegen die genannten Vorschriften stellen Ordnungswidrigkeiten dar und können mit empfindlichen Geldbußen – **nach Landesrecht bis zu 20.000 Euro** – geahndet werden.

Faltblätter zu Holzfeuer im Freien können Sie im Ordnungsamt der Stadt Angermünde erhalten, oder auf der Internetseite des Ministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz unter: www.mugv.brandenburg.de/info/holzfeuer nachlesen.

— Amtliche Mitteilungen —

Mietangebote der Wohnbauten GmbH Angermünde-Land

Folgende sanierte Wohnungen sind ab sofort zu vermieten:

BIESENBROW
3-Raum-Wohnung
2.OG re., (60,95 m²), Hofende 15 — Bruttowarmmiete: 400,37 €
5-Raum-Wohnung
1.OG re., (122,45 m²), Hofende 15 — Bruttowarmmiete: 667,00 €

BÖLKENDORF
3-Raum-Wohnung
2.OG re.,(58,00 m²), Bölkendorfer Str. 13 — Bruttowarmmiete: 396,80 €

BRUCHHAGEN
2-Raum-Wohnung
EG mi.,(51,43 m²), Schöne Aussicht 31 — Bruttowarmmiete: 346,58 €
2-Raum-Wohnung
OG li., (52,75 m²), Schöne Aussicht 31 — Bruttowarmmiete: 352,65 €

GREIFFENBERG
4-Raum-Wohnung
OG re.,(87,74 m²), Burgstr. 22 — Kaltmiete: 430,96 €
3-Raum-Wohnung
OG li.,(64,11 m²), Breite Str. 92 — Bruttowarmmiete: 414,91 €
3-Raum-Wohnung
1. OG,(99,24 m²), Burgstr. 5 — Bruttokaltmiete: 556,50 €

MÜROW
1,5-Raum-Wohnung
EG mi.,(49,44 m²), Hauptstr. 8 — Bruttowarmmiete: 327,42 €

NEUKÜNKENDORF
2-Raum-Wohnung
DG li., (45,00 m²), Str. am Haussee 5 — Bruttowarmmiete: 312,00 €

SCHMIEDEBERG
3-Raum-Wohnung
OG li., (68,46 m²), Dorfstr. 46 — Bruttowarmmiete: 423,84 €

STEINHÖFEL
3-Raum-Wohnung
DG (74,13 m²), Steinhöfler Str. 37 — Bruttowarmmiete: 496,00 €

WILMERSDORF
2-Raum-Wohnung
2.OG li.,(48,00 m²), Steinhöfler Weg 13 — Bruttowarmmiete: 340,80 €

WOLLETZ
3-Raum-Wohnung
2.OG li., (58,10 m²), Zur Apfelallee 2 — Bruttowarmmiete: 377,26 €
4-Raum-Wohnung
1.OG re., (73,24 m²), Zur Apfelallee 3 — Bruttowarmmiete: 526,90 €

Interessenten melden sich bitte bei der Wohnbauten GmbH Angermünde-Land, Oderberger Str. 8, 16278 Angermünde oder telefonisch unter der Nummer: 03331-24124 oder per Mail: **info@ang-wohnen.de**

Stand: 02.09.2014

Achterberg
Geschäftsführer

Stellenausschreibung

Die Stadt Angermünde schreibt zum **nächstmöglichen Termin befristet bis 30.06.2016** die Stelle einer/ eines

Erzieherin/ Erzieher

aus.

Die Stelle im Umfang von 25 Wochenstunden ist mit S 06 des TVöD bewertet und umfasst folgende Schwerpunktaufgaben:

– eigenständige pädagogische Bildung und Erziehung der Kinder entsprechend dem KitaG des Landes Brandenburg und der pädagogischen Konzeption der jeweiligen Einrichtung
– die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern
– die Planung, Durchführung und Nachbereitung pädagogischer Prozesse

Anforderungen an die/ den Bewerberin/ Bewerber:
– Ausbildung als staatlich anerkannte Erzieherin/staatlich anerkannter Erzieher mit entsprechendem Fachwissen beim Umgang mit Kindern aller Altersstufen (0-12 Jahre)
– Verantwortungsbewusstsein, Selbstständigkeit, Einsatzbereitschaft, Teamgeist und Kommunikationsfähigkeit
– Bereitschaft zum flexiblen Einsatz in den Kindertagesstätten der Stadt Angermünde
– Fahrerlaubnis Klasse B und die Bereitschaft Dienstfahrten auch mit Ihrem Privatfahrzeug durchzuführen.
– aktuelles erweitertes Führungszeugnis
– von Vorteil wäre ein aktueller Erste-Hilfe-Nachweis
– Beherrschen eines Musikinstrumentes sowie Wohnortnähe wäre wünschenswert

Bei Interesse richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen bis zum **30.09.2014** an die

Stadt Angermünde
Fachbereich Innere Verwaltung
Markt 24
16278 Angermünde

oder per Mail an

st.acker@angermuende.de

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt. Weitere Auskünfte zur Stellenausschreibung erteilt Frau Ritter unter Tel. 03331/ 260047. Informationen über die Stadt Angermünde und ihre Verwaltung können Sie auch über das Internet unter www.angermuende.de abfragen.

Bewerbungen ohne erforderliche Nachweise können nicht berücksichtigt werden.

Bewerbungskosten werden durch die Stadt Angermünde nicht erstattet. Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigefügt wurde.

– Amtliche Mitteilungen –

Einfacher Mietspiegel 2014 der Stadtlage Angermünde (ohne Ortsteile)

Mittelwerte und Spannen der Nettokaltmiete in EUR je m² der Wohnfläche

Baualtersklassen		bis 1918			1919 - 1945		1946 - 1990		ab 1991	
Ausstattungskategorien:		A	C	D	A	D	A	D	A	D
Wohnfläche [illegible]	[illegible]	5,54 € **		4,90 € *	4,76 € ***	4,82 € **	5,16 € *	4,43 € *	6,59 € **	5,88 € ***
	Spanne in €	[illegible]		[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	5,17 € *		4,68 € *	5,18 € *	4,60 € *	5,23 € *	4,72 € *	5,39 € *	5,63 € **
	Spanne in €	[illegible]		[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	5,16 € *	4,60 € **	4,65 € *	5,28 € **	4,47 € *	4,43 € *	4,51 € *	4,58 € *	5,50 € **
	Spanne in €	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	5,04 € **	4,23 € ***	4,53 € *	4,49 € *	4,39 € *	4,17 € *	4,42 € **	5,09 € *	5,56 € ***
	Spanne in €	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
ab [illegible]	[illegible]	4,49 € ***		3,92 € **					5,28 € ***	
	Spanne in €	[illegible]		[illegible]					[illegible]	

Austattungskatagorie:

A: [illegible]

B: [illegible]

C: [illegible]

D: [illegible]

Für nicht dargestellte Ausstattungskategorien und Leerfelder lagen keine verwertbaren Mietwerte vor.

* = [illegible]

** = [illegible]

*** = [illegible]

Anmeldung von Wildschäden

Um die Anmeldung von Wildschäden für die geschädigten Landwirte zu vereinfachen, hat die Stadt Angermünde ein neues Anmeldeformular auf ihre Internetseite gestellt. Das Formular ist unter www.angermünde.de, Bürgerservice, Formularverwaltung und dann unter Wirtschaft und Ordnung zu finden.

Dieses Formular kann vor dem Ausdruck direkt auf der Internetseite ausgefüllt werden.

An alle Haushalte der Stadt Angermünde und deren Ortsteile!

Um zusätzlichen Verunreinigungen im Stadtgebiet von Angermünde entgegen zu wirken, macht das Ordnungsamt der Stadt Angermünde erneut darauf aufmerksam, die Behälter für die Müllentsorgung (schwarze, blaue und gelbe Tonnen) erst am Vorabend der Abholung an die Straße zu stellen und nach Leerung umgehend auch wieder aus dem Straßenbild zu entfernen.

Die Tourenpläne für die Müllentsorgung finden Sie in den Abfallratgebern der UDG oder auch im Internet unter www.udg-uckermark.de.

Mitteilung des Fundbüros der Stadt Angermünde

Im Fundbüro der Stadt Angermünde sind folgende Fundsachen vorhanden. Die Eigentümer werden gebeten bis zum 31.10.2014 ihr Eigentum abzuholen. Über diesen Zeitraum hinaus gelten die Regelungen der §§ 973 und 976 BGB.

Lfd. Nr.	Tag des Fundes	Fundgegenstand
1	24.06.2014	Schlüsselbund
2	01.07.2014	Kindersportwagen
3	02.07.2014	Schlüsselbund
4	27.07.2014	Schlüsselbund
5	31.07.2014	Arbeitsschutzhelm
6	31.07.2014	Schlüsselbund mit Autoschlüssel
7	07.08.2014	Schlüsselbund
8	14.08.2014	Damenrad
9	19.08.2014	iPhone
10	22.08.2014	iPhone
11	04.09.2014	Damenjacke mit Schlüssel

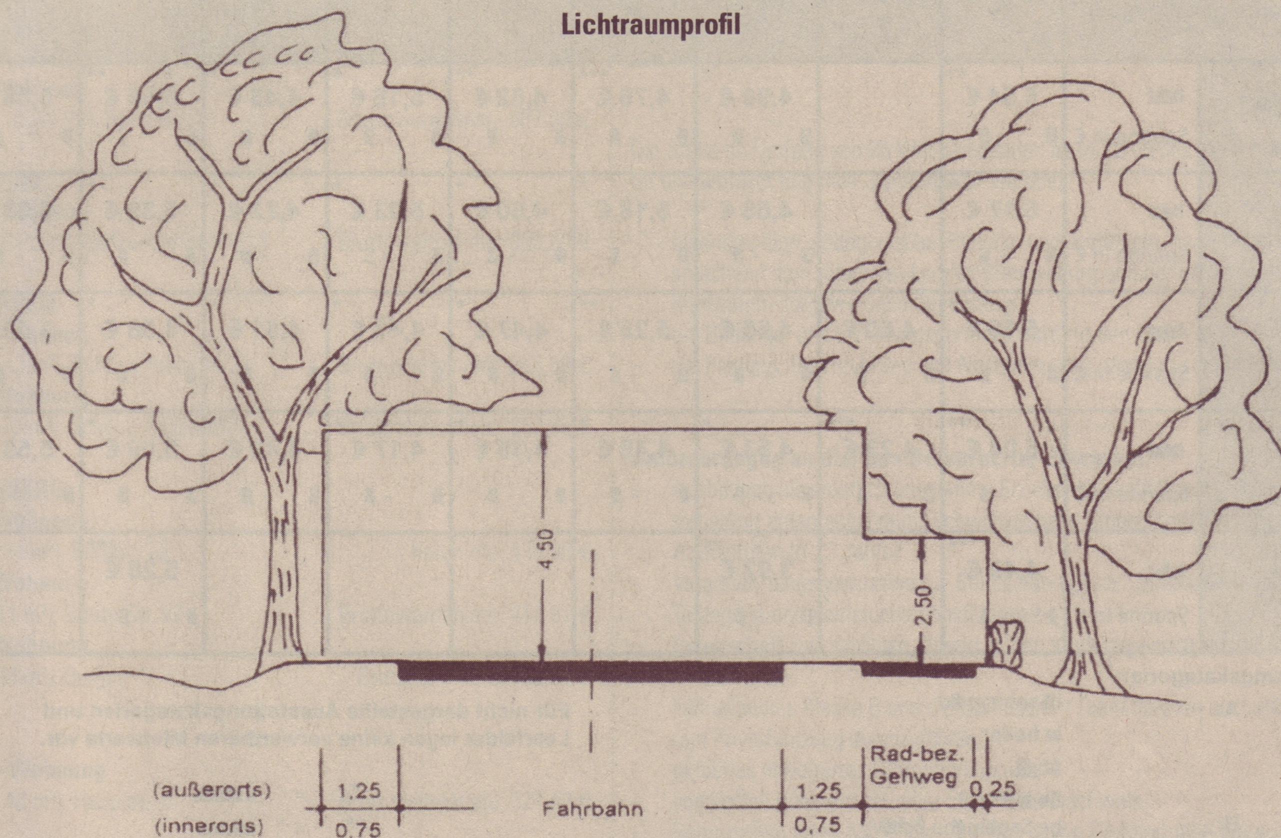
S. Splinter

Hauptsachbearbeiter
Ordnungsamt

An alle Grundstückseigentümer!

Bei Kontrollen durch das Ordnungsamt der Stadt Angermünde wurde vermehrt festgestellt, dass durch Grundstückseigentümer die Verkehrssicherungspflicht und das damit verbundene Lichtraumprofil nicht eingehalten werden. Bäume sowie Sträucher an den Grundstückseinfriedungen ragen mitunter zu weit in den Verkehrsraum hinein. Um eine eventuelle Gefahr für Verkehrsteilnehmer abzuwenden, für die in der Folge der Grundstückseigentümer verantwortlich und haftbar ist, fordern wir die Grundstückseigentümer auf, die unten abgebildete Skizze zu berücksichtigen und das Lichtraumprofil wieder herzustellen, bzw. zu pflegen.

Lichtraumprofil



— Ende der amtlichen Bekanntmachungen —

Verantwortlich für den Inhalt des Amtsblattes für die Stadt Angermünde: Der Bürgermeister

Impressum: Herausgeber: Stadt Angermünde, Der Bürgermeister
Verantwortlich: FBL Innere Verwaltung, Herr Michael Martin
Anschrift: Markt 24, 16278 Angermünde
Telefon: (0 33 31) 26 00-0



Wichtige Adressen

Stadtverwaltung Angermünde
Markt 24, 16278 Angermünde, Ø 03331/26000
Bürgerinformation
MO, DO, FR 9–12 Uhr, DI 9–12 Uhr u. 13–18 Uhr
Bibliothek
Berliner Str. 57, 16278 Angermünde, Ø 03331/32651
MO, DI, FR 14–18 Uhr, DO 9–13 Uhr, SA 9–12 Uhr
Abfuhrtermine (Abfälle)
Uckermärkische Dienstleistungsgesellschaft mbH (UDG)
Franz-Wienholz-Straße 25a, 17291 Prenzlau, Ø 03984/835-0,
info@udg-uckermark.de, www.udg-uckermark.de
Diakonisches Werk im Kirchenkreis Angermünde e.V.
Berliner Straße 45, 16278 Angermünde, Ø 03331/26960
Beratung für jede Lebenslage
Beratungsstelle für Familien, Jugend und Erziehung
Puschkinallee 28, 16278 Angermünde, Ø 03331/21831
Schiedsstelle in Angermünde
Ute Ehrhardt, erreichbar über Ordnungsamt der Stadt Angermünde
Ø 03331/260017
Kfz.-Zulassung, Kreisverwaltung Uckermark
Ordnungsamt, SG Straßenverkehr
Karl-Marx-Straße 1, 17291 Prenzlau, Ø 03984/701036
ordnungsamt@uckermark.de
Sozialpsychologische Beratungsstelle für Schwangere und Familien
Brüderstr. 7, 16278 Angermünde, Ø 03331/33528
MO, DI, DO 9–12 Uhr, DI 13–18 Uhr, DO 13–16 Uhr
Polizeihauptwache Angermünde
Markt 18, 16278 Angermünde, Ø 03331/2666-0
E.ON edis – Standort Angermünde
Am Markt 2, 16278 Angermünde
Entstörungsdienst: Ø 0180/1213140
Gasversorgung Angermünde GmbH
Berliner Straße 1, 16278 Angermünde
Entstörungsdienst: Ø 0172/3965136 oder Ø 0172/3965137

Kunst & Kultur

Ehm Welk- und Heimatmuseum
Puschkinallee 10, 16278 Angermünde, Ø 03331/33381
MI–SO 13–17 Uhr; www.museumangermuende.de
Ausstellung zum Leben und Werk des Schriftstellers Ehm Welk

Franziskaner-Klosterkirche
Klosterstraße, 16278 Angermünde, Ø 03331/298557 oder 260093

Angermünder Kunstgalerie
Berliner Straße 50, 16278 Angermünde, MO–FR 10–18 Uhr
www.angermuenderkulturverein.de, Ø 03331/729704

Atelier „Am Kloster 37“
16278 Angermünde, Am Kloster 37, Ø 03331/301370, Atelier für GeFILZtes von Birgit Uhlig, Atelier für Skulptur, Baukeramik und Malerei von Christian Uhlig, FR 13–18, SA 10–18 Uhr und nach Vereinbarung

Atelier Sieglinde:
Angermünde, Fischerstr. 21, Ø 03331/301185

Rathaus Angermünde
Markt 24, 16278 Angermünde, Ø 03331/2600-0
MO, DO, FR 9–12, DI 9–12, 13–18 Uhr

Freizeitstätte Vivatas

Hoher Steinweg 1, 16278 Angermünde, Ø 03331/296464

Regelmäßige Veranstaltungen:

MO	09:30–10:20 Uhr	Seniorensport
	10:30–11:20 Uhr	Seniorensport
DI/DO	10:00–16:00 Uhr	Karten- und Brettspiele
FR	09:30–10:20 Uhr	Seniorensport
Grundmühlenweg	10:30–11:20 Uhr	Fit in den Sommer!

DRK – Kontakt- und Begegnungsstätte

Klosterstr. 43, 16278 Angermünde, Ø 03331/2739-0

Regelmäßige Veranstaltungen:

MO	11:30 Uhr	gemeinsames Mittagessen
	13:30 Uhr	Seniorengymnastik Gruppe I und II
DI	11:30 Uhr	Seniorenstammtisch, Mittagessen, anschließend Kartenspiele
	14:00 Uhr	Kegeln im Bildungswerk (14-tägig)
	14:00 Uhr	Schwimmen in der Wolletzklinik (14-tägig)
MI	09:30 Uhr	Seniorentanz
	11:30 Uhr	Seniorenstammtisch, Mittagessen, anschließend Kartenspiele
	14:00 Uhr	Kreativnachmittag
DO	11:30 Uhr	gemeinsames Mittagessen
	12:30 Uhr	SkiP-Bo Runde
	14:00 Uhr	Seniorentreff (z.B. Buchlesung, Geburtstag des Monats, Bewegung nach Musik, Gedächtnistraining, Ausflug u.a.)
FR	11:30 Uhr	gemeinsames Mittagessen, anschließend Kartenspiele
	13:00 Uhr	Spielenachmittag

24.09. 15:30 Uhr Blutspende

Seniorenbeirat der Stadt Angermünde

TERMINE:
24.September 2014
Mit dem Zug nach Schwedt um 13:32 Uhr; Seniorenkino in Schwedt mit dem Film: „Le Weekend“

30. September 2014
Zeit: 15:00 Uhr
Ort: Anger-Zentrum Angermünde, R.-Breitscheid-Str. 27
Thema: Seniorengerechtes Wohnen in Angermünde

Mit dem Bus zur Therme in Templin:

13.10.2014	09:00 Uhr	ab Bahnhof Angermünde
10.11.2014	09:00 Uhr	ab Bahnhof Angermünde
08.12.2014	09:00 Uhr	ab Bahnhof Angermünde
12.01.2015	09:00 Uhr	ab Bahnhof Angermünde
09.02.2015	09:00 Uhr	ab Bahnhof Angermünde
02.03.2015	09:00 Uhr	ab Bahnhof Angermünde
13.04.2015	09:00 Uhr	ab Bahnhof Angermünde

Mit Anmeldung unter Ø 03331/365797.

Schnupperbaden in Gryfino – Wasserzentrum „LAGUNA“:
24.11.2014 08:30 Uhr ab Bahnhof Angermünde
Mit Anmeldung unter Ø 03331/365797.

Haus der Generationen

Begegnungsstätte der Volkssolidarität
Straße des Friedens 5a, 16278 Angermünde, ✆ 03331/32696

19.09.	18:30 Uhr	Die Freiwilligen-Agentur lädt ein zum Karten-Spielen
22.09.	09:30 Uhr	Sport mit Erika – Sturzprävention
	13:30 Uhr	Gedächtnistraining auf der Grundlage des § 45 a im SGB XI – für Menschen mit erheblicher Einschränkung der Alltagskompetenz
23.09.	13:00 Uhr	Spiele-Nachmittag für Klubbesucher
	15:00 Uhr	Handarbeiten – für alle, die Spaß daran haben
	18:30 Uhr	Treff der Schachspieler
	19.00 Uhr	Der Stadtchor singt
24.09.	09:00 Uhr	Yoga für alle, die mitmachen möchten
	10:30 Uhr	Seniorensport unter Anleitung einer Physiotherapeutin
	14:15 Uhr	Mitgliederversammlung des Brandenburgischen Seniorenvereines
25.09.	13:30 Uhr	Gesundheitstag für Senioren
29.09.	09:30 Uhr	Sport mit Erika – Sturzprävention
	13:30 Uhr	Gedächtnistraining auf der Grundlage des § 45 a im SGB XI – für Menschen mit erheblicher Einschränkung der Alltagskompetenz
	13:00–16:00 Uhr	Sprechstunde zu Fragen rund um die Rente mit Herrn Lindemann Terminabsprache unter ✆ 03331/32435
30.09.	13:00 Uhr	Spiele-Nachmittag für Klubbesucher
	15:00 Uhr	Handarbeiten – für alle, die Spaß daran haben
	18:30 Uhr	Treff der Schachspieler
	19:00 Uhr	Der Stadtchor singt
01.10.	09:00 Uhr	Yoga für alle, die mitmachen möchten
	10:30 Uhr	Seniorensport unter Anleitung einer Physiotherapeutin
	14:15 Uhr	Spiele-Nachmittag des Brandenburgischen Seniorenvereines
06.10.	09:30 Uhr	Sport mit Erika – Sturzprävention
	13:30 Uhr	Gedächtnistraining auf der Grundlage des § 45 a im SGB XI – für Menschen mit erheblicher Einschränkung der Alltagskompetenz
07.10.	13:00 Uhr	Spiele-Nachmittag für Klubbesucher
	15:00 Uhr	Handarbeiten – für alle, die Spaß daran haben
	18:30 Uhr	Treff der Schachspieler
	19:00 Uhr	Der Stadtchor singt
08.10.	09:00 Uhr	Yoga für alle, die mitmachen möchten
	10:30 Uhr	Seniorensport unter Anleitung einer Physiotherapeutin
	14:00 Uhr	Vorstandssitzung des Brandenburgischen Seniorenvereines
	14:30 Uhr	Zusammenkunft der Diabetiker-Selbsthilfegruppe
13.10.	09:30 Uhr	Sport mit Erika – Sturzprävention
	13:30 Uhr	Gedächtnistraining auf der Grundlage des § 45 a im SGB XI – für Menschen mit erheblicher Einschränkung der Alltagskompetenz
14.10.	13:00 Uhr	Spiele-Nachmittag für Klubbesucher
	15:00 Uhr	Handarbeiten – für alle, die Spaß daran haben
	18:30 Uhr	Treff der Schachspieler
	19:00 Uhr	Der Stadtchor singt
15.10.	09:00 Uhr	Yoga für alle, die mitmachen möchten
	10:30 Uhr	Seniorensport unter Anleitung einer Physiotherapeutin
	14:15 Uhr	Singegruppe d. Brandenburgischen Seniorenvereines
17.10.	18:30 Uhr	Die Freiwilligen-Agentur lädt ein zum Karten-Spielen

Märkische Ausbildungsgesellschaft, Qualifizierungs- und Trainingszentrum e.V

✆ 033335/2159, Fax 033335/42988

19.09.	14:00 Uhr	Seniorentreff	Stolpe	Leopold v. Buch Str. 36
23.09.	14:00 Uhr	Seniorentreff	Günterberg	Gemeinderaum
	14:00 Uhr	Seniorentreff	Welsow	An der Feuerwehr
24.09.	13:30 Uhr	Seniorentreff	Crussow	Vereinshaus Crussow
	14:00 Uhr	Seniorentreff	Wolletz	Zur Welse 5
	14:00 Uhr	Seniorentreff	Greiffenberg	Breitestraße
	13:30 Uhr	Seniorentreff	Steinhöfel	Steinhöfler Str. 37
	14:00 Uhr	Seniorentreff	Altkünkendorf	Dorfstraße 21
25.09.	14:00 Uhr	Seniorentreff	Angermünde	Rudolf-Breitscheid-Straße 109C
	14:00 Uhr	Seniorentreff	Bruchhagen	Schöne Aussicht
	14:00 Uhr	Seniorentreff	Mürow	Gemeindezentrum
	14:00 Uhr	Seniorentreff	Gellmersdorf	Gemeindezentrum
26.09.	14:00 Uhr	Seniorentreff	Frauenhagen	Am Gutshof
	14:00 Uhr	Seniorentreff	Stolpe	Leopold v. Buch Str. 36
30.09.	14:00 Uhr	Seniorentreff	Günterberg	Gemeinderaum
	14:00 Uhr	Seniorentreff	Kerkow	Kerkowerstr. 37

Apothekennotdienst

19.09.	Nord-Apotheke	Schwedt
20.09.	Seeadler Apotheke	Joachimsthal
21.09.	Oder-Center Apotheke	Schwedt
22.09.	Wald Apotheke	Eberswalde
23.09.	Hirsch-Apotheke	Angermünde
24.09.	Adler Apotheke	Gramzow
25.09.	Stadt Apotheke	Schwedt
26.09.	Adler Apotheke	Angermünde
27.09.	Greif Apotheke	Gartz
28.09.	Apotheke am Waldrand	Schwedt
29.09.	Gingko-Apotheke	Eberswalde
30.09.	Zentral Apotheke	Schwedt
01.10.	Alte Apotheke	Angermünde
02.10.	Nord-Apotheke	Schwedt
03.10.	Seeadler Apotheke	Joachimsthal
04.10.	Oder-Center Apotheke	Schwedt
05.10.	Wald Apotheke	Eberswalde
06.10.	Hirsch-Apotheke	Angermünde
07.10.	Adler Apotheke	Gramzow
08.10.	Stadt Apotheke	Schwedt
09.10.	Adler Apotheke	Angermünde
10.10.	Greif Apotheke	Gartz
11.10.	Apotheke am Waldrand	Schwedt
12.10.	Gingko-Apotheke	Eberswalde
13.10.	Zentral Apotheke	Schwedt
14.10.	Alte Apotheke	Angermünde
15.10.	Nord-Apotheke	Schwedt
16.10.	Seeadler Apotheke	Joachimsthal
17.10.	Oder-Center Apotheke	Schwedt

Recht & Sicherheit

Alles was man wissen sollte

– ANZEIGE –

Der „Parkplatzschaden – eine Bagatelle?"

Unfälle auf Parkplätzen sind an der Tagesordnung

Unabhängig davon, welcher Fahrer den Schaden verursacht hat und das ist in vielen Fällen ein Streitpunkt, heißt es warten bis der Geschädigte kommt. Die Rechtsprechung verlangt, eine angemessene Zeit zu warten. Was angemessen ist, ist natürlich von der Unfallsituation abhängig.

Auf einem Supermarktparkplatz, wo vermutet werden kann, dass der Fahrer des beschädigten PKW einkauft, dürfte die angemessene Zeit etwa 30 Minuten betragen. Auf einer kaum befahrenen Straße mitten in der Nacht ist die angemessene Zeit geringer.

Wenn möglich sollte der Geschädigte gesucht werden. Im Supermarkt kann man das Kennzeichen ausrufen lassen.

Bringt das nichts, sollte man einen Zettel mit Namen und Anschrift am Auto hinterlassen.

Das allein reicht jedoch nicht aus, denn der Zettel kann weggenommen werden oder wegfliegen.

Deshalb ist auf jeden Fall unverzüglich die nächste Polizeidienststelle aufzusuchen. Den Schaden am geschädigten PKW zahlt die Kfz-Haftpflichtversicherung.

Wer zahlt jedoch, wenn mit dem Einkaufswagen eine Schramme in ein abgeparktes Auto gefahren wird? Der Jurist sagt: „es kommt darauf an". Laden Sie Ihren Einkauf gerade in den PKW und der Einkaufswagen rollt weg, zahlt Ihre Kfz-Haftpflichtversicherung.

Sind Sie jedoch gerade auf dem Weg zu Ihrem Auto und beschädigen ein abgeparktes Fahrzeug, zahlt Ihre Privathaftpflichtversicherung. Rollt jedoch ein herrenloser Einkaufswagen über den Parkplatz, so haftet der Betreiber des Supermarktes.

Werden die Schäden durch einkaufswagenschiebende Kinder verursacht, kommt es wiederum auf das Alter Ihrer Kinder an. Kinder sind bis zu 7 Jahren schuldunfähig. Wenn den Eltern aber eine Verletzung der Aufsichtspflicht nachgewiesen werden kann, so zahlt die Privathaftpflichtversicherung. Ab einem Alter von 7 Jahren zahlt die Privathaftpflichtversicherung der Eltern auf jeden Fall.



Auch bei einer Kollision zwischen PKW und Einkaufswagen gelten die Verhaltensregeln für Unfälle. Eine Unfallflucht begeht auch der, der Schrammen durch seinen Einkaufswagen am fremden Auto hinterlässt und wegfährt. Denn auch das sind Verkehrsunfälle.

Ein anderes Szenario:

Sie bringen ihren PKW zur Reparatur. Die Autowerkstatt stellt Ihr repariertes Auto auf einen unbewachten firmeneigenen Abstellplatz ab, der frei zugänglich ist. Ihr Auto wird beschädigt.

Dann besteht kein Anspruch gegenüber der Autowerkstatt auf Schadensersatz. Sie können keine Ansprüche geltend machen, da Sie die Parkplatzsituation gekannt haben.

Etwas anderes ist es, wenn der Parkplatz überwacht wird. Sie stellen gegen Entgelt Ihr Fahrzeug auf einen Parkplatz ab. Der Parkplatz ist mit Schildern mit dem Hinweis versehen, dass er überwacht wird. Gerichte gehen davon aus, dass nach allgemeiner Verkehrsanschauung der Hinweis, dass der Parkplatz überwacht wird, darauf schließen lässt, dass der Betreiber den allgemeinen Risiken wie eben Diebstahl entgegenwirken will. Im Einzelfall muss natürlich geprüft werden, ob der Parkplatzbetreiber seiner Pflicht zur Überwachung nachgekommen ist.

Eine andere Frage, mit denen sich Gerichte im Zusammenhang mit dem Betreiben eines Parkplatzes auseinandersetzen müssen, ist die, wenn Fußgänger auf einem vereisten Parkplatz ausrutschen. Es erhebt sich die Frage, ob der Parkplatz im Winter ständig geräumt, gestreut und eisfrei gehalten werden muss. Die Gerichte verneinen diese Frage. Der Parkplatzbetreiber kommt seiner Verkehrssicherungspflicht nach, wenn er einen Weg räumt und streut, auf dem der Fußgänger an sein Ziel gelangen kann, auch wenn er einen kleinen Umweg in Kauf nehmen muss. Denn auch der Fußgänger hat Pflichten. Er muss die nötige Aufmerksamkeit walten lassen. Ein Verkehrssicherungspflichtiger ist nicht verantwortlich, wenn deutlich erkennbare Gefahren, die der Fußgänger problemlos erkennen und umgehen kann, vorliegen.

Etwas anderes kann gelten, wenn der Parkplatz nicht beleuchtet ist. Natürlich steigen auch hier die Anforderungen an den Fußgänger. Er muss bei Dunkelheit genauer auf den Boden schauen, wo er hintritt.

Es gäbe noch viele Fallkonstellationen zur Problematik von Parkplatzschäden, z. B. auf die Frage, wer für Schäden im Parkhaus haftet.

Sie sehen also, wie umfangreich und kompliziert diese Rechtsfragen zu bewerten sind. In einem solchen Fall sollten sie sich an einen Rechtsanwalt ihres Vertrauens wenden.

Rechtsanwältin
Dagmar Hopp

Bahnhofstraße 1,
16303 Schwedt

Tel.: 03332/512345,
Fax: 03332/512344

E-Mail: RAin.hopp@
swschwedt.de

Beobachtungen und Messwerte der Wetterwarte Angermünde und der Station Grünow/Prenzlau

August probt den Herbst

MONATSMITTELTEMPERATUREN LAGEN BEI 17 °C

Temperatur – elf Sommertage

Nach einem Bilderbuch-Sommermonat Juli startete der August ebenfalls sommerlich. Die ersten zehn Tage waren ausschließlich Sommertage (in Grünow ohne 4. und 5.8.). Als Boni gab es in Angermünde einen heißen Tag (3. August), an dem zugleich auch das Monatsmaximum der Lufttemperatur mit 30,8 °C gemessen wurde. In Grünow erreichte die Quecksilbersäule am gleichen Tag nur ein Monatsmaximum von 29,4 °C.

Ab 11. August machte der Sommer leider Jahresurlaub. Als Abschiedsgruß stieg die Lufttemperatur am 13. August in Angermünde noch mal auf 25.0 °C – aber das war´s dann. Die Maximalwerte der Lufttemperatur sanken in Richtung der 20 °C-Marke und unterschritten diese in Angermünde am 20./21. und 24./25 August und in Grünow vom 16.-26. August (Ausnahme der 22.8.).

Bei größtenteils einstelligen Nachttemperaturen vom 20.-29. August machte der Sommermonat einen frühherbstlichen Eindruck und allen Badefreuden schnell ein Ende.

Trotz der nur 11 Sommertage in Angermünde und acht in Grünow erreichte das Monatsmittel der Lufttemperatur in Angermünde mit 17,2 °C ein Plus von 0,1 Kelvin gegenüber dem vieljährigen Mittel (1961–1990). In Grünow wurde ein Monatsmittel von 17.0 °C (plus 0,2 Kelvin zum Normalwert) erreicht.

Niederschläge – reichlich

Der positive Aspekt im August lag eindeutig beim Niederschlag. So wurde mit 113 % der für einen August normalen Niederschlagssumme in Angermünde das weitere Anwachsen des Niederschlagdefizites erst mal gestoppt und in Grünow mit 176,4 % das dortige Defizit zurückgefahren. Die Zahl der Niederschlagstage beläuft sich uckermarkweit auf 18. Darin einbegriffen sind in Grünow zwei Niederschlagstagessummen über 10 l/m² am 3. und 10. August. Mehr als 10 l/m² wurden in Angermünde nur am 3.8. gemessen. Ein Gewittersturm schüttete am Abend des 3. August über 30 l/m² über das Land (Angermünde 33,7 l/m², Grünow 30,7 l/m²), wobei allein in Angermünde in 30 Minuten über 20 l/m² gemessen wurden. Die Folgen – umgestürzte Bäume, herabgebrochene Äste hatte die Feuerwehr noch in der Nacht zu beseitigen.

Die Monatssummen belaufen sich auf 62,7 l/m² in Angermünde und 92,6 l/m² für Grünow.

Sonne – bei 100 %

Einen Tag ohne Sonne gab es in der Uckermark nur in Angermünde am 31. August. Tage mit 10 Stunden Sonnenschein und darüber konnten in Grünow sechs und in Angermünde vier ermittelt werden. Die höchste Tagessumme der Sonnenscheindauer wurde mit 13,0 Stunden in Angermünde und mit 12,5 Stunden in Grünow erreicht.

Der August-Normalwert der Sonnenscheindauer wurde in Angermünde (Monatssumme 220,1 Stunden) mit 4,1 Stunden verfehlt und in Grünow (238,3 Stunden Monatssumme) mit 20,3 Stunden überboten.

Weitere Beobachtungen

In Angermünde wurden an vier Tagen in der ersten Monatsdekade (2., 3., 7. und 10.8.) Gewitter beobachtet. Die Gewitterereignisse zeigten am 2. und 3. August auch höhere Intensität (über acht Blitze pro Minute). Besonders das Gewitter am 3.8., dass 2 ½ Stunden mit hoher Blitzintensität über Angermünde stand, beeindruckte.

An vier Tagen im August wurde von der Wetterwarte Angermünde Nebel beobachtet.

In Verbindung mit dem Gewitter am 3.8. wurden die höchsten Windgeschwindigkeiten im August gemessen (in Angermünde 27,9 m/s und in Grünow 19,4 m/s). Diese Werte entsprechen in Angermünde Windstärke 10 und in Grünow Windstärke 8 (hier auch am 18.8.).

Die am 3. August gemessene Windspitze von 27,9 m/s in Angermünde ist die bisher höchste Windspitze seit Januar 2008 (damals 31,9 m/s).

Am 3.8. wurde in Zusammenhang mit dem Gewitter auch Windstärke 6 im Mittel erreicht (in Grünow auch am 12. und 18.8.).

Gundolf Sperling

August 2014	Ang.	Grü.
Lufttemperatur (°C)		
Mittel	17,2	17,0
Normalwert 1961-1990	17,1	16,8
Abweichung vom Normalwert (K)	0,1	0,2
Sommertage	11	8
heiße Tage (<=30 °C)	1	0
Niederschlag (l/m² bzw. mm)		
Monatssumme	62,7	92,6
Normalwert 1961-1990	55,5	52,5
Prozent vom Mittel	113,0	176,4
Sonnenscheindauer (Std.)		
Monatssumme	220,1	238,3
Normalwert 1961-1990	224,2	218,0
Prozent vom Mittel	98,2	109,3

IMPRESSUM ANGERMÜNDER NACHRICHTEN

Herausgeber und Verlag:
Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin
Telefon:(030) 28 09 93 45,
E-Mail: redaktion@heimatblatt.de, www.heimatblatt.de

Verantwortlich für den Inhalt des amtlichen Teils:
Stadt Angermünde, Der Bürgermeister
Markt 24, 16278 Angermünde, Telefon: (0 33 31) 26 00-0

Vertrieb:
DVB

Die nächsten Angermünder Nachrichten erscheinen am **17. Oktober**.
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **3. Oktober**.

Messwerte der Wetterwarte Angermünde und der Station Grünow/Prenzlau

Ganzer Sommer nur zur Hälfte

JUNI UND AUGUST IM TEMPERATURFLAIR DER 70er UND 80er JAHRE

Temperatur

In diesem Sommer zeigten sich gleich zwei Monate von der nostalgischen Seite. Sowohl der Juni als auch der August bewegten sich im Temperaturflair der 70er und 80er Jahre des vergangenen Jahrhunderts.

Der Juni brachte sein Monatsmittel der Lufttemperatur mit einer Punktlandung genau auf den vieljährigen Mittelwert der Jahre 1961–1990. Die Anzahl der heißen Tage – einer – gleichfalls ein Durchschnittswert. Die erreichten fünf Sommertage liegen leicht unter dem allgemeinen Niveau.

Auch der August landete mit seiner positiven Monatsmittelabweichung von 0,1 Kelvin in Angermünde und 0,2 Kelvin in Grünow nur hauchdünn neben dem aus 1961 bis 1990 berechneten vieljährigen Mittelwert. Die erlangten heißen Tage (einer in Angermünde, in Grünow keiner) sind unter Durchschnitt. Die acht gezählten Sommertage von Grünow entsprechen dem Mittelwert der Jahre 1961–1990. Die 11 Sommertage von Angermünde passen genau zum angestiegenen Mittelwert der Jahre 1981–2010 und gaben wenigstens der ersten Augustdekade noch einen sommerlichen Anstrich.

Allein der Juli startete entsprechend der Klimaerwärmung und unserer Empfindungen als „echter" Sommermonat durch. Bei der erreichten Anzahl der heißen Tage liegt Grünow mit neun Tagen beim 3-fachen Normwert und die 14 heißen Tage in Angermünde entsprechen fast dem 5-fachen des Durchschnittswertes. Doppelt so hoch wie normal auch die 24 gezählten Sommertage der Uckermark.

Laut Angermünder Klimastatistik belegt der Juli 2014 Platz 3 bei den heißen Tagen (mehr nur in den Jahren 1994 =15 Tage und 2006 =17 Tage) und Platz 2 bei den Sommertagen (2006 = 28 Tage).

Der Sommerspitzenwert der Lufttemperatur in der Uckermark wurde am 20. Juli mit 34,3 °C in Angermünde gemessen, was immerhin der zweithöchste an einem 20. Juli gemessene Lufttemperaturwert ist (2006 = 35,2°C) und zugleich exakt der Sommerhöchsttemperatur von 2013 entspricht.

Niederschlag

Ebenso wie 2013 ist die Niederschlagsbilanz in der Uckermark zweigeteilt. Erneut kann die nördliche Uckermark ein Niederschlags-Überschuss aufweisen. Die südliche Uckermark muss erneut ein Niederschlagsdefizit verkraften.

Während Juni und Juli uckermarkweit zu trocken ausfielen, konnte die Regenmenge im August in Grünow die Sommerbilanz noch drehen. Auch in Angermünde brachte der August einen Regenüberschuss, der allerdings nicht reichte um die negative Bilanz der beiden anderen Sommermonate auszugleichen.

Von den 16 Gewittertagen, die in Angermünde zwischen Anfang Juni und Ende August gezählt wurden, ist der Gewittersturm vom 3. August 2014 mit über 30 l/m² Regen (davon in Angermünde allein 20 Liter in 30 Minuten) und der höchsten Windbö seit Januar 2008 (also seit über sechs Jahren!) mit 27,9 m/s (damals 31,9 m/s) hier besonders erwähnenswert.

Die ermittelte Tagessumme Niederschlag von 33,7 l/m² am 3. August 2014 war die erste Überschreitung der 10-Liter-Marke seit 6. Januar 2014.

Sonne

Während die Sonne 2014 ihr Soll in allen drei Sommermonaten in Grünow (nördliche Uckermark) übererfüllte, schaffte sie dies in Angermünde nur im Juli 2014. Da hier die negativen Abweichungen im Juni und August aber nur gering ausfielen, ist die Sommer-Gesamtbilanz beim Sonnenschein in der Uckermark positiv.

Gundolf Sperling

Bilanz des Sommers:

	TEMPERATUR		NIEDERSCHLAG		SONNE	
	Ang.	Grünow	Ang.	Grünow	Ang.	Grünow
Juni	0,0	0,0 K	-3,8	-15,4 l/m²	-8,1	+2,4 Std.
Juli	+3,7	+3,7 K	-26,2	-10,7 l/m²	+46,4	+54,6 Std.
August	+0,1	+0,2 K	+7,2	+40,1 l/m²	-4,3	+20,3 Std.
Sommer	+1,2	+1,3 K	-52,8	+14,0 l/m²	+34,0	+77,3 Std.



Handwerk in der Uckermark – Tradition und Moderne – über Jahrzehnte gewachsen und bewährt!



Spannung vor dem Tag des Handwerks am 20. September

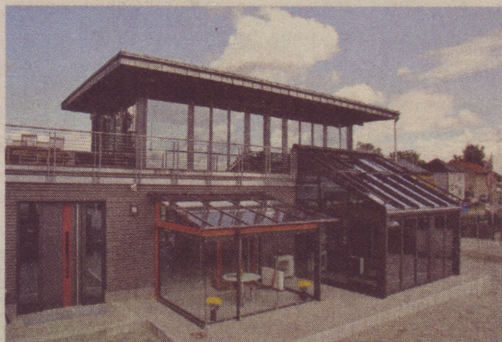
Betriebe und Organisationen zeigen ihr Können

Bundesweit hunderte Veranstaltungen, tausende Besucher und mit Sicherheit auch wieder eine richtungsweisende Botschaft: Das ist der Tag des Handwerks, der in diesem Jahr am **20. September** begangen wird. Zum vierten Mal locken auch Betriebe und Organisationen im Land Brandenburg mit Information und Unterhaltung.

Die „Wirtschaftsmacht von nebenan" – das Handwerk – gilt als echter Zukunftsmotor. Denn von der Energiewende über den demografischen Wandel bis zum ökologischen Städtebau meistern die rund fünf Millionen Handwerker schon heute die gesellschaftlichen Herausforderungen von morgen. Mit jährlich etwa 120 000 neuen Gesellen sind sie außerdem die kompetenten Problemlöser von morgen. Am Tag des Handwerks können die Besucher bei unzähligen Veranstaltungen, Mitmach-Aktionen und Wettbewerben sowie Sport-, Konzert- und Informationsveranstaltungen zusehen, staunen und selbst Hand anlegen. Vielleicht finden Schulabgänger dabei ihren Traumjob und Umschüler eine neue Perspektive.

Im vergangenen Jahr lösten die Aktionen am Tag des Handwerks ein breites Echo in Print- und Onlinemedien sowie den sozialen Netzwerken aus. Holger Schwannecke, Generalsekretär des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH), hatte sich hocherfreut gezeigt: „ Die Beteiligung in den Regionen hat unsere Erwartungen übertroffen." Es bleibt abzuwarten, was sich das Handwerk in diesem Jahr vorgenommen hat.

Unter **www.handwerk.de/tdh** können alle Interessierten online noch einmal an den schönsten Aktionen vom dritten Tag des Handwerks teilhaben. Zahlreiche Fotos aus den Regionen und weiterführende Informationen zu den Events, erinnern an die schönsten Momente – und wecken bereits Vorfreude auf den nächsten Tag des Handwerks.







22



Handwerk in der Uckermark – Tradition und Moderne – über Jahrzehnte gewachsen und bewährt!

– ANZEIGEN –

Gebäudeenergieberatung
Unabhängig – Kompetent – individuell

Haben Sie hohe Heizkosten? Renovieren Sie einen Altbau? Brauchen Sie eine neue Heizungsanlage? Planen Sie Dämm-Maßnahmen? Sind sie an innovativer Energietechnik interessiert? Wollen Sie Solarenergie oder Wärmepumpen einsetzen? Sind Fördermittel ein Thema für Sie?

...dann lassen Sie sich von unabhängiger Seite beraten, bevor Sie investieren.

Die energetische Sanierung eines Gebäudes ... beginnt beim Nachdenken darüber, wo und wie Energiekosten künftig reduziert werden können, welchen Standard möchte ich erreichen, was kostet das und wann amortisiert sich das.

Nach 936 Unterrichtsstunden des zertifizierten Fachlehrganges und erfolgreicher Prüfung zum Energieberater für Wohngebäude und Nichtwohngebäude (2009) begann Dipl.-Ing. Klaus-Dieter Sidow ab Januar 2010 einen beruflichen Neuanfang als Gebäudeenergieberater.



Seine Firmenphilosophie ist: „Zuerst den künftigen Energieverbrauch so weit wie möglich senken – dann erst den verbleibenden Energiebedarf intelligent und umweltfreundlich decken!"

Die Beratung ist individuell, kompetent, neutral und unabhängig von Herstellern und deren Technologien, um die Gebäudeenergieeffizienz zu steigern, Heizkosten zu senken, beziehungsweise deren Anstieg zukünftig zu verringern.
Seit Januar 2010 berät er als zertifizierter Vor-Ort-Gebäude-Energieberater des BAFA (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle) unter Berater Nr. 166069 künftige Bauherren, mit welchen Maßnahmen das Gebäude **energetisch** in einen zeitgemäßen, wirtschaftlichen Zustand versetzt werden kann.

Hinweis:
...vom BAFA wird die Vor-Ort-Beratung noch **bis zum 31.12.2014** gefördert.
Seine Auftraggeber entscheiden sich für sinnvolle energetische Maßnahmen auf der Grundlage einer Analyse der Bausubstanz (Messungen, Darstellungen, wie z. B. Infrarotaufnahmen – sichtbare Wärmebrücken) sowie Wirtschaftlichkeitsberechnungen.

Gebäudeenergieberater

Dipl.-Ing. Klaus-Dieter Sidow
Neudorfer Weg 1a
17268 Gerswalde

Fon/Fax: +49(0)39887 5982
E-Mail: klaus-dieter.sidow@t-online.de

Seine Auftraggeber kennen schon vor Beginn die zu erwartenden Kosten der einzelnen Maßnahmen, den zu erwartenden Nutzen und ab wann sich vorgeschlagene Lösungen amortisieren werden.
Als Gebäudeenergieeffizienzexperte für die Förderprogramme des Bundes (von der dena im Auftrage des Bundes geprüfte Energieberater) berät er zu den KfW – und BAFA Fördermittelprogrammen/ Inanspruchnahme, beantragt die Fördermittel, erstellt die Verwendungsnachweise für die Fördermittel.
Durch eine energetische Baubegleitung stellt er schließlich sicher, dass die Maßnahmen kostengünstig und fachgerecht für den Bauherrn realisiert werden.

Als zertifizierter Sachverständiger für Schäden an Gebäuden steht er an Ihrer Seite, wenn die Ursachen von Bauschäden (z. B. Feuchtigkeit, Schimmel u. a.) festzustellen sind.
Als zertifizierter Sachverständiger nach § 21 der Energieeinsparverordnung (EnEV) erstellt er Energieausweise für Wohngebäude und für Nichtwohngebäude.

Hinweis:
...ab dem 1. Mai 2014 gilt die novellierte Energieeinsparverordnung 2014 – e**in Energieausweis ist künftig dem Mieter, Käufer eines Gebäudes zu übergeben/ auszuhändigen**.
Im Rahmen der Verbandstätigkeit im Landesverband der Bau- und Energieberater Berlin-Brandenburg e. V. (Mitglied seit Oktober 2011) wird durch eine ständige Weiterbildung der Nachweis für die geforderten Qualifizierungen sichergestellt.